

TV- und Filmbeiträge

VSE • Pferdemarkt 5 • 45127 Essen • Telefon: 0201/82726-0



Verein
Schuldnerhilfe
Essen e.V. (VSE)

Prävention und Überschuldung

TV- und Filmbeiträge zum Thema Überschuldung und Finanzdienstleistungen

Kurzbeschreibung

Mit der folgenden Liste werden Sach- und Unterhaltungsbeiträge des Fernsehens zum Thema Überschuldung und Finanzdienstleistung zusammengefasst. Die Beiträge eignen sich teilweise auch für den pädagogischen Einsatz in Klassen oder Gruppen. Anhand der Inhaltsbeschreibung sind die Themenschwerpunkte, das Filmgenre und die Relevanz für den pädagogischen Einsatz ersichtlich.

ARD, 18.04.93

TATORT: „Flucht Nach Miami“

‘Kredithai’ unter Mordverdacht. Dieser Krimi dokumentiert die Praktiken der Kreditvermittlung et- was überspitzt und ist somit höchstens dazu geeignet, diese Thematik auf unterhaltsame Weise dem Zuschauer nahe zu bringen.

Dauer: 88 Min., K01

ARD, 22.06.05

EXCLUSIV “Hart An Der Grenze – Inkasso Team Moskau”

Sie sehen aus wie eine Kreuzung aus Dschingis Khan und Ivan dem Schrecklichen und das ist durchaus Absicht: Inkasso Team Moskau (ITM) ist eine Truppe, die Schulden eintreibt, angeheuert von verzweifelten Geschäftsleuten, Handwerkern, Privatpersonen, die auf ihr Geld warten. Ihr Auftritt - hart an der Grenze, manchmal auch darüber. Auf Besuche bei Schuldnern bereiten sie sich immer auf die gleiche Weise vor: kugelsichere Westen, feste Handschuhe, grimmiger Blick, alles kühl kalkuliert. Ihr Auftreten soll Aufsehen erregen und Getuschel bei den Nachbarn. Sie hätten nichts zu verbergen, sagt Inkasso-Chef Werner Hoyer, und ließ das NDR Team mitgehen zu Schuldnern und Gläubigern.

Auch wenn sich dem Zuschauer ein scheinbar martialisches Vorgehen darstellt, dürfte es sich hier im Wesentlichen nur um „Säbelrasseln“ oder „Nebelkerzenwerfen“ handeln. Allerdings dürften sich die Mitarbeiter von ITM des öfteren mit dem Vorwurf der Nötigung konfrontiert sehen.

Dauer: 44 Min., K02

RTL2, 21.06.2005

EXCLUSIV–DIE REPORTAGE „Knetief Im Dispo – Wenn der Gerichtsvollzieher Kommt“

Der Wirtschaft geht es schlecht, die Steuern sind zu hoch, und wenn die großen Firmen über Um- satzeinbrüche klagen, steht schnell auch den Verbrauchern das Wasser bis zum Hals. Durch- schnittlich lasten 40.000 € Schulden auf jedem Privathaushalt. Und so steht bei vielen Schuldnern irgendwann der Gerichtsvollzieher vor der Tür. So der Sender RTL2! Geboten wird ein Beitrag über verschiedene Zwangsvollstreckungsmaßnahmen, hier vorwiegend in den alten Bundeslän- dern! Wiederum steht – wie so oft bei den Privatsendern - zu sehr stehen Einzelfälle im Vorder- grund, die einfach ein falsches Bild von Überschuldeten zeigt. Ein Wiedersehen gibt es mit dem Frankfurter Obergerichtsvollzieher Horz, der schon im Beitrag **HESSENREPORTER „Mit Dem Gerichtsvollzieher Unterwegs“** zu sehen war. Kurioserweise entwickeln sich bereits gut ausge- lastete Beamte somit noch zu Medienstars.

Dauer: 45 Min., K03

ARTE, 18.06.05

SPIELFILM „Die Spielerin“

Filmerzählung nach Motiven des Romans "Der Spieler" von Fjodor Dostojewski, mit Hanne- lore Elsner in der Titelrolle.

In einem Hamburger Nobelhotel treffen die geschiedene, wohlhabende Polina Sieveking und der Anwalt Friedrich Mühlbichler zufällig aufeinander. Aus der Begegnung entwickelt sich mehr als ein Flirt. Friedrich stiftet Polina zum Roulettespielen an. Nach einer anfänglichen Glückssträhne erliegt Polina zunehmend dem Reiz des Spiels. Neben der sehr ansprechenden Schauspielleistung be- sticht hier der Sachverhalt, dass – was den wirtschaftlichen Ruin anbelangt – es durchaus jeden Menschen treffen. Mit der zwar geschiedenen, sonst aber gutsituierten Polina gleitet eine Person in ein (Spiel)-Suchtverhalten ab, was man diesem Menschentypus normalerweise nicht zumuten würde. Übermäßiger Alkoholkonsum und Nikotin-Abusus sind Vorstufen zum Suizidalverhalten, was erfreulicherweise dann doch nicht umgesetzt wird. Hannelore Elsner in einer Paraderolle!

Dauer: 86 Min., K04

ZDF, 09.11.1989

Spielfilm: „Rosalie Goes Shopping“

Unterhaltsamer Spielfilm zum Thema Kreditkartenmissbrauch.
Dauer: 87 Min., K05

ZDF, 03.09.1990

Spielfilm: „Der Hammermörder“

Sehenswerter Spielfilm, der die psychosozialen Folgen einer Überschuldungssituation eindrucksvoll veranschaulicht. Am Ende des Filmes fließt viel Blut: Der Familienvater ermordet wegen der nicht lösbaren Schuldenprobleme seine Frau und die beiden Kinder, bevor er Selbstmord verübt.
Dauer: 89 Min., K06

ARD, 26.04.1993

REPORT: „Jugendliche Und Schulden“

In diesem Filmbeitrag befasst man sich schwerpunktmäßig mit der unzulässigen Vergabe von Krediten an minderjährige Jugendliche.
Dauer: 07 Min.

WDR, 23.11.1993

WEST 3 AKTUELL: „Thema "Konsumverhalten Jugendlicher"“

Filmbeitrag über den Konsumrausch vieler Jugendlicher, der z.B. der Bekleidungsbranche trotz Rezession steigende Umsätze beschert.
Dauer: 02 Min., K07

WDR, 15.05.1993

SIXTEEN: „Mit Meinem Geld Kaufe Ich Mir Die Welt - Junge Schuldner“

Studiodiskussion über das Thema: Kreditvergabe an minderjährige Jugendliche bzw. Jugendliche mit geringem Einkommen.
Dauer: 45 Min., K08

ZDF, 03.07.1993

FM – DAS FAMILIENMAGAZIN: „Jugendliche Schuldner“

Reportage über Kreditvergabe an Jugendliche.
Dauer: 12 Min., K09

ZDF, 26.04.1993

ZÜNDSTOFF: „Mitverantwortung von Banken Bei Der Vergabe Von Krediten“

Dieser Beitrag belegt an 7 Beispielen, wie Sparkassen und Banken bewusst den finanziellen Ruin von Privat- und Geschäftsleuten in Kauf nehmen!
Dauer: 48 Min., K10

RTL, 22.06.1993

EXPLOSIV - Der HEISSE STUHL: „Verantwortung Von Banken Gegenüber Ihren Kunden“

Bei diesem Beitrag handelt es sich um ein Studiostreitgespräch, in dem der „Ankläger“ auf dem „Heißen Stuhl“ sitzt, um von dort seine, auf das Thema bezogenen, Angriffe gegen 5 Bankbefürworter zu starten. Da dies in einer sehr stark populistischen Form geschieht, werden die eigentlichen Inhalte stark in den Hintergrund gedrängt und spielen dabei kaum noch eine Rolle.

Dauer: 50 Min., K11

ZDF, 26.05.1993

ZÜNDSTOFF: „Unten Bist Du Schnell - Über Wege In Die Armut“

Im Mittelpunkt dieses Filmbeitrags steht nicht die Überschuldungsproblematik allein. Sie wird jedoch – neben anderen Ursachen - als **eine** Erscheinungsform von Armut angesehen.

Dauer: 44 Min., K12

ZDF, . . .1989

ZDF-REPORTAGE: „Mit Geld Bist Du Ein Drache, Ohne Geld Bist Du Ein Wurm“

Dieser Filmbeitrag präsentiert 3 typische "Schuldnerkarrieren". Außerdem zeigt er die Tücken gewerblicher Schuldnerberatung auf.

Dauer: 42 Min., K13

ZDF, 11.12.1991

KONTAKTE: „Total Verschuldet“

Schuldnerschicksale werden vorgestellt. Ursachen, Entstehung und Wirkung von Schulden z.B. durch Einkommensreduzierung, aber auch durch Konsumzwang, nicht selten gefördert durchs Kreditkartenwesen aller Art.

Dauer: 43 Min., K14

RTL, 18.12.1991

TELE WEST: „Überschuldungsproblematik - Speziell Zur Weihnachtszeit“

Aufgrund aggressiver Werbung, sowie einfacher Möglichkeiten, seinen Dispo-Kredit als 14. Monatsgehalt zu nutzen, geraten immer mehr Menschen in Finanznöte. Fernsehbeitrag unter Miteinbeziehung des Verein Schuldnerhilfe e.V. Essen (VSE).

Dauer: 02 Min. K15.1

WDR, 11.09.1997

SERVICEZEIT GELD „Wenn Das Finanzamt Das Konto Pfändet“

Der Beitrag zeigt, wie viele Steuerzahler aufgrund der Nichterklärung Ihrer Steuern geschätzt werden, somit eine Steuerschuld besteht, die in der Regel nicht sofort bezahlt werden kann. Die Folge daraus ist – mittlerweile gängig – eine Kontopfändung. Ein Mitarbeiter der Oberfinanzdirektion Köln erläutert, wie man solchen Zwangsvollstreckungsmaßnahmen vorbeugen kann.

Dauer: 09 Min., K15.2

RTL, 15.10.1992

HANS MEISER: „Verschuldet - Leben Auf Pump“

Schuldner werden zu Erfahrungen in ihrer Lebenssituation befragt. Da die Sendung sehr sensationell ist, werden hier nicht unbedingt typische Schuldnerkarrieren präsentiert, sondern eher die, die mehr medienträchtig sind!

Dauer: 53 Min., K16

WDR, 25.03.1993

LANDESSTUDIO DORTMUND: „Überschuldung“

Zwei Filmbeiträge: Im ersten wird ein Überschuldeter zu seinen Erfahrungen befragt. Im zweiten liegt der Themenschwerpunkt auf der Insolvenzrechtsreform. Einleitend wird das Thema "Prävention" anhand einer Informationsveranstaltung dargestellt, die der Verein Schuldnerhilfe e.V. Essen (VSE) im Rahmen von Jugendschutztagen an der Elsa-Brandström-Realschule in Essen durchgeführt hat.

Dauer: 15 Min., K17.1

ZDF, 15.09.1993

MORGENMAGAZIN: „Insolvenzrecht“

In diesem Filmbeitrag wird eine Familie vorgestellt, die es mit Hilfe einer Schuldnerberatungsstelle geschafft hat, den „Teufelskreis Schulden“ zu durchbrechen. Auch hoffnungslos Überschuldeten will dieser Filmbeitrag Mut machen, indem er - allerdings ohne kritische Distanz - den Gesetzesentwurf zum Insolvenzrecht als große Chance zu einem Neuanfang darstellt.

Dauer: 03 Min., K17.2

ZDF, 19.08.1993

WISO: „Minderjährig Und Schon Überschuldet“

Filmbeitrag über das Thema der Vergabe von Krediten an Minderjährige. Die aggressive Werbung der Banken wird hier als Hauptverursacher für unbedachten Konsum und Schuldenmachen seitens der Jugendlichen genannt.

Dauer: 07 Min., K18

ZDF, . . .1993

DOPPELPUNKT VOR ORT: „Thema ‘Überschuldung‘“

Drei Porträts Überschuldeter: Das erste zeigt die negativen Folgen einer als ausweglos empfundenen Überschuldungssituation auf. Bankraub wird von den Betroffenen als letzte Möglichkeit, ihren Schuldenberg abzubauen, angesehen. Porträt Nr. 2 und 3 veranschaulichen, wie man trotz Überschuldung noch eine Zukunftsperspektive haben kann.

Dauer: 43 Min., K19

ARD, 08.09.1993

ZEICHEN DER ZEIT: „Die Geldmacher: Von Der Macht Der Banken Und Der Ohnmacht Ihrer Kunden“

Die Filmcollage aus Bildern, Statements und Werbespots stellt den Anspruch der Finanzkonzerne als eine untadelige Banken-Branche in Frage. Einige Beispiele Betroffener sollen dies belegen und die negativen Auswirkungen der Geschäftspraktiken von Banken auf die Lebenssituation der Betroffenen verdeutlichen.

Dauer: 44 Min., K20

ZDF, 22.09.1993

VORSICHT FALLE! NEPPER, SCHLEPPER, BAUERNFÄNGER: „Kredithai“

Dieser nachgestellte Fall zeigt am Beispiel von Bürgern in Ostdeutschland auf, wie Kreditvermittler deren wirtschaftliche Unerfahrenheit skrupellos ausnutzen.

Dauer: 08 Min., K21

WDR, 03.10.1993

AKTUELLE STUNDE: „Schulden Und Kredite“

Studiodiskussion und Filmbeiträge zu folgenden Themenbereichen:

- * Banken, die überschuldeten Kunden keinerlei Entgegenkommen zeigen und dadurch deren Existenz gefährden.
- * leichtfertige Kreditvergabe der Geldinstitute z. B. an Rauschgiftsüchtige
- * unseriöse Praktiken von Kreditvermittlern
- * Chancen für private Schuldner durch das neue Insolvenzrecht???

Dauer: 35 Min., K22

WDR, 10. 01.2005

LOKALZEIT RUHR „Endlich schuldenfrei: Insolvenzgericht befreit Essenerin von Restschuld“

Heike Fuchs hat es geschafft: Nach mehr als 6 Jahren ist sie endlich wieder schuldenfrei! Damals hatte die Essenerin als Privatperson Insolvenz angemeldet. Eine Möglichkeit, die 1999 geschaffen wurde, damit überschuldete Menschen nicht den Rest ihres Lebens in der Schuldenfalle fest stecken. Denn am Ende des Verfahrens sind die Schuldner von allen ihren Schulden befreit. Heike Fuchs hat dieses Ziel nach durchlaufener Wohlverhaltensperiode nun bundesweit als erste erreicht. Sie kann jetzt noch einmal von vorne anfangen.

Dauer: 07 Min., K23

ARD, 14.11.1993

DIE MÄNNER VOM K3: „Tanz Auf Dem Seil“

Ein skrupelloser Kredithai überlebt den Anschlag, den einer seiner Schuldner auf ihn verübt hat, kommt jedoch ab diesem Zeitpunkt nicht mehr zur Ruhe.

Hier wird ein sehr klischeehaftes Bild von Kreditvermittlern gezeichnet. Daher ist dieser Krimi nur bedingt tauglich für den Einstieg in diese Thematik.

Dauer: 89 Min., K24

KANAL 4 (St. Elisabeth-Hospitals, Ibbenbüren), . . 1993

„Schuldenmachen - (K)ein Problem!“

Dieser Film stellt den Fall eines Jugendlichen nach, dessen unbedachter Konsum den Grundstein für seine 'Schuldnerkarriere' legt. Der Authentizitätscharakter dieses nachgestellten Falles wird durch ein Interview mit dem betroffenen Jugendlichen unterstrichen.

Der Film ist durch die Aneinanderreihung von Szenen gekennzeichnet, in denen der Protagonist seiner Hauptbeschäftigung - dem Einkaufen - nachgeht. Die Folge dieses permanent unbedachten Konsums: Der Gerichtsvollzieher steht vor der Tür...

Dauer: 15 Min., K25

WDR , 14.12.1993

1000 HERTZ: „Der Mensch - Der Schuldner - Die Bank. Immer Mehr Deutsche Sind Pleite.“

Studiодiskussion und Filmbeiträge zu den Themen 'Kreditvergabe an Jugendliche unter 18 Jahren' und 'Mitverantwortung der Banken bei der Vergabe von Krediten'.

Dauer: 45 Min., K26

RTL, 20.01.1994

ILONA CHRISTEN: „Hoffnungslos Überschuldet“

Vier Betroffene werden zu ihren mehr oder weniger typischen Schuldnerkarrieren interviewt, wobei wie so oft beim privaten Fernsehen die „quotenträchtigen“, also sehr dramatischen Schuldnerfälle bevorzugt werden. Dies besagt jedoch, dass die in solchen Talkshows geschilderten Schuldner nicht unbedingt als repräsentativ zu bezeichnen sind.

Dauer: 50 Min., K27

RTL, 27.01.1994

ILONA CHRISTEN: „Kredite Für Kids - Die Neuen Kunden Der Banken“

In diesem Beitrag werden Befürchtungen bestätigt, wonach Geldinstitute bereits minderjährigen Jugendlichen Dispositionskredite einräumen, ohne sich die Genehmigung der Eltern und des Vormundschaftsgerichtes einzuholen. Der Fall eines inzwischen 30jährigen Schuldners in dieser Gesprächsrunde verdeutlicht die negativen Konsequenzen, die aus einer leichtfertigen Vergabe von Krediten an minderjährige und somit nicht voll geschäftsfähige Jugendliche resultieren können. Interviewpartner sind u.a.: Verbraucherzentrale und ein Vertreter eines Kreditinstitutes.

Dauer: 50 Min., K28

WDR, 12.02.1993

GOTT UND DIE WELT: „zum Thema 'Überschuldung'“

In diesem Filmbeitrag werden zunächst typische Schuldnerkarrieren geschildert, die mit Hilfe der Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes in Dortmund letztendlich einen positiven Verlauf nehmen konnten. Danach wird der Verein Schuldnerhilfe e. V. Essen, der sich mit präventiven Maßnahmen an Jugendliche wendet, kurz vorgestellt.

Dauer: 07 Min., K29

ZDF, 21.07.1994

WISO: „Kaufsucht - Droge Kaufhaus“

Der Psychologe Werner Gross und Professor Gerhard Scherhorn, beide im Bereich Konsumtheorie und Verbraucherpolitik forschend, liefern eine Definition des Begriffs 'Kaufsucht'. Die akademische Sichtweise dieses Themas dominiert. Fallbeispiele bzw. 'Erfahrungsausschnitte einer Suchtkarriere', die dem Zuschauer konkrete Vorstellungen zu diesem abstrakten Thema vermitteln, spielen eher eine unbedeutende Rolle.

Dauer: 05 Min., K 30.1

ZDF, 10.09.1997

ZDF-REPORTAGE: „Über Kriminelle Kreditvermittler Und Deren Opfer“

„Bargeld sofort – auch ohne SCHUFA-Auskunft!“ So locken viele Annoncen in Zeitungen. Wo die Fallen bestehen, dokumentiert ein mittlerweile vorbestrafter, ehemaliger Kreditvermittler. Zu Wort kommen auch einige geschädigte Personen, die zwar reichlich Gebühren gezahlt, jedoch niemals Geld erhalten haben. Fazit: Auf kriminelle Kreditvermittler, sofern sie gefasst werden, wartet eine Haftzeit von 4-5 Jahren. Wenn sie wieder draußen sind, verfügen sie meist über ein stattliches Sümmchen, nicht selten, um dieses als Startkapital für ein neues Wirtschaftskriminalprojekt zu verwenden. Kreditbetrug, so hört man in Polizeikreisen, gilt deshalb in Deutschlands Haftanstalten als die risikoloseste Methode, in kurzer Zeit an viel Geld zu kommen, vor allem auch, weil die meisten Opfer schweigen aus Scham über Dummheit oder grenzenlose Naivität.

Dauer: 27 Min., K30.2

ZDF, 08.12.1994

WISO: „Bürgschaften“

Anhand eines Hauskaufs wird das Bürgschaftsverhältnis von einkommensschwachen Menschen untersucht. Aussicht auf Unwirksamkeit dieser Bürgschaft ergibt sich aus dem BVerfG-Urteil vom 19.10.1993.(1 BvR 567/89)

Dauer: 05 Min., K31.1

WDR, . . 19

MARKT: u.a. „Unterm Strich – Teil 2“

Der Beitrag schildert den klassischen Fall der Verschuldung durch eine gescheiterte Ehe bei gleichzeitiger Kreditrückzahlung. Der Beitrag ist daher etwas unglücklich gewählt, weil er zwar die finanziellen Schwierigkeiten bzw. Belastung einer Person und vor allem das „Nichthalten“ eines zuvor erreichten Lebensstandards skizziert, aber das noch vorhandene Wohnumfeld sowie die Auswahl der Hobbygegenstände stellen eine „schallende Ohrfeige“ für jeden, nicht verschuldeten Sozialhilfeempfänger da.

Dauer: 05 Min., K31.2

ZDF, 25.11.1994

FAUST: „Inkasso“

Unterhaltsamer Krimi zum Thema Überschuldung und (auch illegale) Beitreibung durch Inkassobüros. Da am Anfang recht brutal, während des Krimis stark überlagert durch Lauterbach's 'Macho-Verhalten' (Faust), ist dieser Beitrag nur bedingt tauglich.

Dauer: 60 Min., K32

WDR, 15.12.1994

WESTPOL (Magazin zum Zeitgeschehen in NRW)

Beitrag zu Finanzierungsschwierigkeiten der Schuldnerberatungsstellen, dargestellt am Beispiel Hattingen/Ruhr

Dauer: 04 Min., K33.1

WDR, 27.02.1997

LOKALZEIT RUHR

u.a. „Schuldenkoffer“. Vorstellung eines Schuldenkoffers mit Präventionsmaterial zur Überschuldung von Jugendlichen erstellt vom Verein Schuldnerhilfe e.V. Essen (VSE).

Dauer: 03 Min., K33.2

WDR, 15.12.1994

SCHULFERNSEHEN: Zwischen den Schlagzeilen „Ansprüche Wachsen Wie Kinder“

Der Beitrag verdeutlicht mehrfach das aggressive Vorgehen von Finanzdienstleistungsunternehmen bei der Vergabe von Darlehen und Dispo-Krediten an Minderjährige in Form von:

- * aufdringlicher Werbung in Verbindung mit leichter Vergabe von EC-Karte und Schecks
- * bewusste Inkaufnahme des Verlustes der Rückzahlung bei Kreditvergabe an Minderjährige
- * sowie „Spitzfindigkeiten“ bei der Beitreibung ungerechtfertigter Forderungen

Dauer: 12 Min., K34

WDR, 02.04.1995

AKTUELLE STUNDE: „Die Banken - Raubritter Oder Retter?“

Fernsehdiskussion zum Thema Banken, Anlagen und Krediten unter Beteiligung der Verbraucherzentrale NW, einem Wirtschaftsjournalisten, 2 „Bankern“ sowie Wolfgang Huber vom Verein Schuldnerhilfe e.V. Essen (VSE).

Dauer: 36 Min., K35

ZDF, 09.01.1995

Spielfilm „Glück Auf Kredit“

Inge Meysel als 'Kredithai' mit eigenem 'Inkasso-System'. Dies ist ein besinnlicher, komödiantischer, aber auch leicht zeitkritischer Stoff, der Inge Meysel die Möglichkeit bietet, alle ihre Facetten auszuspielen: Ist sie am Anfang nur „tough“ und clever, so zeigt sie am Ende - wenn auch nur berechnender weise – sogar Menschlichkeit und Herz, was sich allerdings nicht in den erwarteten Gewinnen niederschlägt!

Dauer: 88 Min., K36

K37.1 WDR, 11.01.1995

AKTUELLE STUNDE „Schulden Bei Jugendlichen“

Der Filmbeitrag zeigt, wie der Verein Schuldnerhilfe e.V. Essen (VSE) bei Jugendlichen durch den Einsatz eines Planspiels den bewussten Umgang mit Geld fördert, um damit der Problematik einer eventuellen zukünftigen Überschuldung präventiv vorzugreifen.

Dauer: 03 Min., K37V

ARD, 09.07.1995

MOSKITO - NICHTS STICHT BESSER! „Thema: Geld“

Für Jugendliche und Heranwachsende spielt Geld eine immer größer werdende Rolle. Unsere Konsumgesellschaft lockt, der Druck, mit anderen mithalten zu müssen, nimmt zu. Chronischer Geldmangel verleitet nicht selten zu Diebstahl, unlauteren Geschäften und manchmal zur Prostitution.

Test: eine Woche ohne Geld! Hintergrund dieses Magazins ist die Beleuchtung u.a.:

- * von Konflikten in der Familie durch Konsumzwang bedingt durch „In-Sein“!
- * Aufnahme zweifelhafter Aushilfsjobs (z.B. durch sexuellen Missbrauch bei Mädchen)
- * „Kohle-Besitzen“ ohne Ende - Portrait eines Jungunternehmers (15 Jahre alt)
- * Kreditverführung durch automatischer, also nicht angekündigter Dispo-Kredit-Einrichtung ab dem 18. Lebensjahr
- * Straffälligkeit eines Ex-DDR Jugendlichen aufgrund nicht bewältigten Konsumwunsches

Dauer: 42 Min., K37.2

WDR, 11.01.1995

AKTUELLE STUNDE „Schulden Bei Jugendlichen“

Der Filmbeitrag zeigt, wie der Verein Schuldnerhilfe e.V. Essen (VSE) bei Jugendlichen durch den Einsatz eines Planspiels den bewussten Umgang mit Geld fördert, um damit der Problematik einer eventuellen zukünftigen Überschuldung präventiv vorzugreifen.

Dauer: 03 Min., K37.1 - D

ARD, 09.07.1995

MOSKITO - NICHTS STICHT BESSER! „Thema: Geld“

Für Jugendliche und Heranwachsende spielt Geld eine immer größer werdende Rolle. Unsere Konsumgesellschaft lockt, der Druck, mit anderen mithalten zu müssen, nimmt zu. Chronischer Geldmangel verleitet nicht selten zu Diebstahl, unlauteren Geschäften und manchmal zur Prostitution.

Test: eine Woche ohne Geld! Hintergrund dieses Magazins ist die Beleuchtung u.a.:

- * von Konflikten in der Familie durch Konsumzwang bedingt durch „In-Sein“!
- * Aufnahme zweifelhafter Aushilfsjobs (z.B. durch sexuellen Missbrauch bei Mädchen)
- * „Kohle-Besitzen“ ohne Ende - Portrait eines Jungunternehmers (15 Jahre alt)
- * Kreditverführung durch automatischer, also nicht angekündigter Dispo-Kredit-Einrichtung ab dem 18. Lebensjahr
- * Straffälligkeit eines Ex-DDR Jugendlichen aufgrund nicht bewältigten Konsumwunsches

Dauer: 42 Min., K37.2

ZDF, 13.07.1995

WISO: „So Schützen Sie Sich Vor Falschen SCHUFA-Auskünften“

Der Beitrag macht deutlich, dass nicht jedes Finanzdienstleistungsunternehmen seine Obliegenheit erfüllt, nach Rückzahlung eines geplatzten Kredites die Löschung des negativen SCHUFA-Eintrages - auch nach mehrmaliger Aufforderung - zu beantragen! Auch über Missbrauch von SCHUFA-Daten wird in diesem Beitrag hingewiesen: So ließ ein Mann über seinen Freund, einen Bankangestellten, SCHUFA-Auskünfte über seine geschiedene Frau einholen!

Dauer: 08 Min., K38

ZDF, 20.07.1995

WISO: „Wenn Die Kreditzinsen Fallen“

* In diesem Beitrag wird gezeigt, wie es möglich ist/war, an einem Geldautomaten einer Volksbank mit der Visa-Card der Citibank (diese wurde versehentlich statt der EC-Karte von der Volksbank benutzt) und der Geheimzahl der Volksbank EC-Karte Geld abzuheben. Der Versuch glückte auch nachträglich mehrmals unter Verwendung anderer Geheimzahlen und sogar mit anderen Citibank-Visa-Cards!

* Ferner praktische Hinweise zur Baufinanzierung bei Zinssenkung (s. Titel)

* Tips bei Problemen mit der Pflegeversicherung

Dauer: 18 Min., K39

RTL, 28.03.1995

HANS MEISER: „Pleiten Durch Die Bank“

Der Beitrag schildert die Entstehung von Schulden und Verlusten durch falsche Beratung bzw. zusätzlicher Vermittlungsgebühren bei:

* Haus- bzw. Wohnungskauf - mit sehr obskurer Kreditvermittlung

* falscher Anlageberatung

Wie immer bei den Privaten steht das Sensationelle mehr im Vordergrund als die Inhalte!

Dauer: 50 Min., K40

RTL, 27.04.1995

HANS MEISER: „Wege Aus Dem Finanziellen Ruin“

Grundlage der Sendung waren bei 4 Personen Überschuldungsentwicklungen der verschiedensten Art (z.B. Konsum, gescheiterte Selbständigkeit, Hausbau, sowie Trennung und Scheidung). 2 Personen bestätigen, dass sie mit Hilfe von Schuldnerberatungsstellen wieder eine Perspektive erhalten haben, die anderen beiden Personen stellen Möglichkeiten vor, auch aus eigener Initiative schuldenfrei zu werden.

Dauer: 51 Min., K41

ZDF, 10.08.1995

WISO: „Schulden Durch Erben“

Wer erbt, der kann auch Schulden erben. Wie man sich dagegen schützt und wie man vielleicht unterm Strich doch noch etwas behält, erläutert dieser Beitrag unter Hinweis auf die §§ 1944, 1967 & § 2002 BGB.

Dauer: 07 Min., K42.1

ZDF, 17.08.1995

WISO: „Falsche Anlagen: Falsch Beraten - Geld Zurück!?“

Anhand eines simulierten Anlagegespräches wird gezeigt, wie man sich bei Banken vor falscher Anlageberatung schützen kann. Um die Problematik transparenter zu gestalten, werden bei diesen Gesprächen verschiedene Beratungsszenen nachgestellt. Zudem unterstreicht ein Vertreter der Verbraucherorganisation FINANZ-Test die Wichtigkeit der im Filmbeitrag angesprochenen Vorsichtsmaßnahmen. Außerdem werden dabei Banken namentlich genannt, die bei Anlageberatung schlecht abgeschnitten haben.

Dauer: 09 Min., K42.2

ORF, . .1993

Fernsehspiel „Der Exekutierte Mensch“

Trotz österreichischem Akzent: Die Handlung ist für jeden gut nachvollziehbar! Vielleicht nicht ganz übertragbar auf deutsche Verhältnisse, zeigt dieser Beitrag eine gnadenlose Schuldnerkarriere, ausgehend von einer Lappalie. Der Schrank hat einen Kratzer. Es wird geklagt. Der Kläger verliert den Prozess, den Job, die Familie und zum Schluss den Spaß am Leben. Etwas überspitzt wird die österreichische Pfändung, dort Exekution genannt, dargestellt.

Dauer: 57 Min., K43

WDR, 02.08.1995

Dokumentation „Kids – Noch Nie Waren Sie Für Die Werbung So Wertvoll“

Film über Marketing-Strategien bei den Konsumenten der Zukunft. Dass diese jetzt schon jährlich Beträge in Milliarden-Größen umsetzen, lässt die Industrie nicht ruhen, auch zusätzlich noch psychologische Tricks anzuwenden, um die Kaufmotivation dieser Klientel noch zu steigern.

Dauer: 44 Min., K44

HR+BR, . .19..

LIVE AUS DEM ALABAMA „Geld Macht Geil“

Studiosdiskussion unter Mitwirkung von 4 Jugendlichen, darunter 2 Millionärs-Erben, einem „Blender“ sowie einem „Looser“. Die Diskussion in Bezug auf Geld wird sehr kontrovers geführt, auch von den beiden Millionärs-Erben. Ein Erbe fühlt sich nur durch den Besitz von Geld und Reichtum richtig frei. Die anderen Teilnehmer erklärten, dass ihnen mittlerweile „innere Werte“ wichtiger seien. Zwischen-Acts waren: 2 Leute, die bei einer Fernsehshow 100.000 DM gewonnen hatten, sowie ein Filmbeitrag, in dem dargestellt wird, was Menschen für Geld alles tun!

Dauer: 73 Min., K45

SWF, . .19

INFOMARKT „Geldanlagen“

Meist wird der Kunde mit 08/15 Tipps abgespeist, Kosten werden verschwiegen, Informationen zurückgehalten. Das neue Wertpapierhandelsgesetz soll dem Kunden zu mehr Rechten verhelfen. Hinweise darüber, wann bei Geldanlagen die Bank haften soll und wie diese auf das Gesetz reagieren.

Dauer: 09 Min., K46.1

ARD . .19

ARD-RATGEBER „Homebanking“

Telefon, Fax und PC können den Gang zur Bank (z.B. Überweisungen) ersetzen. Doch Vorsicht: Wenn der „Feind“ beim Telefonbanking mithört, ist der Schadenersatzanspruch oft strittig. Günstiger ist da allemal das Homebanking oder Online-Banking via PC, schon allein aufgrund der geringeren Gebühren.

Dauer: 06 Min., K46.2

NDR, . .1995

MARKT IM DRITTEN „Betrügerische Schuldnerberatung“

Die meisten Schuldner haben mehr als 3 Gläubiger, sind zwischen 30 und 40 Jahre alt. Es trifft oft Familien mit mehreren Kindern und häufig Alleinerziehende. Aus dieser Not anderer ziehen immer häufiger unseriöse, sogenannte gewerbliche Schuldnerberater, ihren Nutzen. Sie versprechen Lösungen und kassieren Gebühren, regulieren aber nichts. Untermuert wird diese Behauptung durch einen heimlich gefilmten, authentischen Beitrag.

Dauer: 07 Min., K46.3

NDR, . .1995

RATGEBER „Schulden Drücken - Wer Hilft?

Studiодiskussion unter Mitwirkung eines Bankmitarbeiters, einer Vertreterin der VZ Hamburg sowie Prof. Reiffner vom IFF. Bei den Ratschlägen, die sich Anrufer bei den jeweiligen Experten geben ließen, überwiegt jeweils die Einstellung des einzelnen Berufszweiges. Wenn auch sich alle Seiten sehr verständnisvoll und zugewandt darstellten, wäre eine pragmatische, mehr praxisorientierte Beantwortung durch einen Schuldnerberater wohl effektiver gewesen.

Dauer: 45 Min., K47

NDR, 26.02.1996

MARKT IM DRITTEN u.a. „Versicherungskündigungen“

Versicherungen pochen sehr oft auf lange Vertragsfristen. Dieser Beitrag stellt zumindest einige Möglichkeiten vor, aus bestehenden Versicherungen herauszukommen.

Dauer: 04 Min., K48.1

WDR, 26.02.1996

LIEBLING KREUZBERG „Taschenpfändung“

Auf unterhaltsame und humorvolle Art werden dem Zuschauer die Mechanismen einer durch den Gerichtsvollzieher zu tätigen Zwangsvollstreckungsmaßnahmen, hier der Taschenpfändung, geschildert.

Dauer: 44 Min., K48.2

SKM/CARITAS, . .1995

Video-Clip „Cash For Kids“

Der Filmbeitrag zeigt, wie Überschuldung bei Jugendlichen durch Arbeitslosigkeit, aber auch durch Übernahme einer Bürgschaft entstehen kann.

- * Während der Laufzeit eines Kreditvertrages, den ein junger Mann zwecks Kauf eines Autos getätigt hat, wird er arbeitslos und kommt somit in Zahlungsverzug.
- * Das zweite Beispiel dokumentiert den klassischen Fall von Schuldenkumulation (hier Dispo erschöpft, Unfall mit Folgekosten, Mieterhöhung etc.). Lösung: ein Umschuldungskredit muss her, aber nur, wenn - wie hier - die Freundin für diesen bürgt. Dann geht die Beziehung in die Brüche. Bei beiden Beiträgen bleibt das Ende hinsichtlich einer evtl. Diskussionsgrundlage offen.

Dauer: 09 Min., K49.1

ZDF, 24.08.1995

WISO „Einheitswert“

Hinweise zum Einheitswert. Während bei Erbschaften der/die Erbe/Erbin einer Immobilie deutlich finanziell besser gestellt ist, als der/die Erbe/Erbin von Geldbeträgen, hat das BuVerf.G. beschlossen, dass die Gesetzgebung diesbezüglich geändert werden muss. Änderungen ab 1996!

Dauer: 11 Min., K49.2.a

ZDF, 24.08.1995

WISO „Wenn Eltern Im Alter Finanzielle Hilfe Brauchen“

- * welche Möglichkeiten hat ein Sozialhilfeträger, die Kinder älterer Menschen mit in die Zahlungspflicht zu nehmen! Besonders wichtig dabei ist: es gibt keine allgemeine Regelung!

Dauer: 03 Min. K49.2.b

DEUTSCHE WELLE, .10.1995
SCHAUPLATZ DEUTSCHLAND „Essen“

u.a. wird eine Veranstaltung des Vereins Schuldnerhilfe e.V. Essen (VSE) zur Überschuldungsprävention an einer kath. Hauptschule in Essen-Katernberg dargestellt. Außerdem wird die Entstehungsgeschichte von Überschuldung einer jungen Essenerin vorgestellt.
Dauer: 04 Min., K50.1

KANAL 4 (St. Elisabeth-Hospitals, Ibbenbüren), .1993
„Schuldenmachen - (K)ein Problem!“

Dieser Film stellt den Fall eines Jugendlichen nach, dessen unbedachter Konsum den Grundstein für seine 'Schuldnerkarriere' legt. Der Authentizitätscharakter dieses nachgestellten Falles wird durch ein Interview mit dem betroffenen Jugendlichen unterstrichen. Der Film ist durch die Aneinanderreihung von Szenen gekennzeichnet, in denen der Darsteller seiner Hauptbeschäftigung - dem Einkaufen - nachgeht. Die Folge daraus ist: Der Gerichtsvollzieher steht vor der Tür.....!
Dauer: 14 Min., K50.2

ARD, .1993

RATGEBER-GELD „Rund Um Bankgeschäfte“

Mit folgenden Themen: **Überzogen:** Banken und ihre Gebühren. **Kreditlabyrinth:** Verbraucherberatung hilft aus der Überschuldung. **Umschuldung:** Niedriger Zinssatz kann teuer werden. **Bertungspoker:** Richtige Informationen sind Glücksache. **Anlage-Flop:** Was tun, wenn die Bank falsch beraten hat? **Schlampereien à la Carte:** Wie fälschungssicher sind Scheck- und Kreditkarten? **Bankgeheimnis:** Was dürfen Kreditinstitute verraten? **Zinsabschlagsteuer:** Mit der Familie den Superfreibetrag erhalten. **Verjährung:** Wenn alte Sparbücher wieder auftauchen. **Zinssenkung:** Wie schnell Banken den variablen Zins anpassen müssen. **Telefonbanking:** Fallen beim elektronischen Geldgeschäft. **Kein Konto - Keine Arbeit:** Wie ein Teufelskreis durchbrochen werden kann.
Dauer: 59 Min., K51

ARD, .1993

RATGEBER-GELD „Rund Um Versicherungen“

Mit folgenden Themen: **Versicherungsvertreter:** Ausweis kein Qualitätsmerkmal. **Suchspiel:** Wie findet man einen qualifizierten Vertreter? **Lebensversicherung:** Vermögensbildung contra Risikoabsicherung. **Prämie:** Wie viel zahlt man wofür? **Minderjährige:** Wie Sie er profitabel kündigen können. **Second-Hand:** Gute Rendite mit gebrauchten Lebensversicherungen. **Berufsunfähigkeit:** Was zahlt die Versicherung? **Krankenzusatzversicherung:** Lohnt die Chefarzt-Visite? **Private Krankenversicherung:** Warum die Prämien im Alter schneller steigen. **Pflegeversicherung:** Der staatliche Schutz reicht nicht aus. **Hausratversicherung:** Auch am Urlaubsort geschützt. **Schadensregulierung:** Wie Verzugszinsen geltend gemacht werden können. **KFZ-Versicherung:** Mit Oldtimern billiger fahren. **KFZ-Versicherungen:** Preisvergleich per Computer. **Naturkatastrophen:** Nicht alles ist versicherbar. **Überflüssige Versicherungen:** Vor dem Kündigen Nachteile berücksichtigen.
Dauer: 59 Min., K52

ARD, . .1993

RATGEBER-GELD „Rund Um Immobilien“

Mit folgenden Themen: **Bauspardarlehen:** Preisvergleich bei der Risikoversicherung lohnt sich. **Zinsrechnung:** Wie unterschiedlich der Effektivzins berechnet werden darf. **Beratungspoker:** Trauen Sie nicht der Bank! **Schnäppchenjagd:** Wie man eine Immobilie ersteigert. **Bauherr statt Hauskäufer:** Der kleine Unterschied und die Konsequenzen. **Gefährliche Klauseln:** Auf was Sie im Notarvertrag achten sollten. **Falsches Konto:** Überweisungsfehler können teuer zu stehen kommen. **Fehlinvestition:** Wie Immobilienkäufer angelockt werden. **Anlagebetrug:** Wie Hausbesitzer um ihr Vermögen gebracht werden. **Sondertilgung:** Zinsausfall-Rechnung der Bank überprüfen. **Variable Zinsen:** Wie schnell muss die Bank eine Zinssenkung weitergeben. **Mietsenkung:** Wie Sie von den bröckelnden Preisen profitieren.
Dauer: 57 Min., K53

ARD, . .1993

RATGEBER-GELD „Rund Um's Testament“

Mit folgenden Themen: **Kein Testament - Wer erbt?:** Gesetzliche Erbregelung birgt Überraschungen. **Berliner Testament:** Erben Sie das Finanzamt. **Partnervorsorge:** Testament allein ist nicht alles. **Unternehmer-Testament:** Wer bekommt die Firma? **Kindersegen:** Beim Erben sind nicht alle Kinder gleichberechtigt. **Schenken statt vererben:** Handeln Sie nicht übereilt! **Einheitswerte:** Wie könnte eine Neuregelung aussehen? **Ehescheidung:** Erbschaft und Zugewinnausgleich. **Erben gesucht:** Über die Arbeit der Erbenermittler. **Preisvergleich:** Notar oder Rechtsanwalt.
Dauer: 58 Min., K54

NDR, 29.04.1996

MARKT IM DRITTEN „Schulden Nach Scheidung“

Nach der Scheidung bestehen fast immer zwei Haushalte, ein Grund, warum Zahlungsverpflichtungen oft nicht mehr eingehalten werden können!
Dauer: 04 Min., K55.1

RTL, 11.06.1996

HANS MEISER „Wenn Nach Einer Beziehung Nur Schulden Bleiben“

Studiogäste werden zur Entstehung ihrer finanziellen Defizite nach der Scheidung befragt.
Dauer: 48 Min., K55.2

ARD . .19..

FLIEGE: „Am Tag, Als Der Gerichtsvollzieher Kam“

Studiosdiskussion zum Thema Gerichtsvollzieher. Immer häufiger müssen Gerichtsvollzieher ihren „Dienst“ versehen, aber es gibt immer weniger zu pfänden. Neben einigen typischen Informationen zur Gerichtsvollzieher Tätigkeit verdeutlicht der Beitrag u.a., wie lange heutzutage dieser sich in der Wohnung eines Schuldners befindet: 2 Minuten Durchsicht, 3 Minuten Protokoll = 5 Minuten (!) In der Sendung werden einige spektakuläre Schuldnerkarrieren dargestellt. Besonders prominenter Gast ist der Musiker Paul Kuhn, dem die Steuerfahndung das „Klavierspielen“ schwer macht.
Dauer: 56 Min., K56

ARD, 17.02.1997

Dokumentation „Deutschland Auf Pump - Wer Rettet Uns Aus Der Pleite“

400 Milliarden DM private Schulden, 2 Millionen Haushalte überschuldet, jeder 3. Haushalt lebt mit Krediten, 26.000 Firmenpleiten mit über 500.000 Arbeitslosen in 1996 sprechen eine deutliche Sprache. Diese ausführliche Sendung macht es deutlich, dass Überschuldung grundsätzlich kein Produkt einer Seite ist, sondern sich häufig wechselseitig ergibt. Darüber hinaus werden folgende Themenbeiträge dargestellt:

- * Firmenpleiten durch Fremdverschulden
 - * Hausversteigerung wegen wackliger Finanzierung (Commerzbank finanzierte trotzdem)
 - * mehrfach übers Ohr gehauene Bauleute in den neuen Bundesländern
 - * Pfandleiher, Gerichtsvollziehertätigkeiten, dubiose Kreditvermittler
 - * Zahlungsmoral in der Baubranche – vor allem im Osten – nimmt deutlich ab
 - * Banken tragen Risikobereitschaft oft nicht mehr mit (Erdrosselungseffekt)
 - * Inkasso mit Mafiamethoden
 - * 35 Milliarden geben Kinder & Jugendliche pro Jahr aus – interessant für Werbestrategien
- Resümee der Sendung: Wenn Entschuldung, dann meistens durch Schuldnerberatung.
Dauer: 92 Min., K57

BR, 18.02.1997

Dokumentation „Wir Schuldenmacher - Vom Wohlstand In Die Pleite“

400 Milliarden DM private Schulden! Trotz Rückläufigkeit von 17 Milliarden auf 7,4 Milliarden DM - so wenig wie seit 15 Jahren nicht mehr – gelten 2 Millionen Haushalte als überschuldet, jeder 3. Haushalt lebt mit Krediten, 26.000 Firmenpleiten mit über 500.000 Arbeitslosen in 1996 sprechen eine deutliche Sprache. Diese ausführliche Sendung macht ebenso wie die tags zuvor ausgestrahlte Sendung der ARD (s. K57) deutlich, dass Überschuldung grundsätzlich kein Produkt einer Seite ist, sondern sich häufig wechselseitig ergibt. Als Ursachen für Überschuldung werden angesehen: Trennung & Scheidung, Arbeitslosigkeit Anrufer konnten hinsichtlich Überschuldung Fachkräfte aus der Wirtschaft, den Finanzdienstleistungsunternehmen sowie der Verbraucherschutzorganisationen befragen. Darüber hinaus werden folgende Themenbeiträge dargestellt:

- * *Überschuldung ⇒ Pleite ⇒ Obdachlosigkeit ⇒ Wiedereingliederung durch Schuldnerberatung!?*
 - * *seltene Zwangsvollstreckungsmaßnahme: die Taschenpfändung*
 - * *mehrfach übers Ohr gehauene Bauleute in den neuen Bundesländern*
 - * *Angebote für Jugendliche: Kauf auf Pump*
 - * *Gerichtsvollziehertätigkeiten in Bayern: 1,4 Millionen Einsätze davon bei 25% mit gutem Einkommen.*
- Dauer: 74 Min., K58

SKM/CARITAS, . . 1995

Video-Clip „Cash For Kids“

Der Filmbeitrag zeigt, wie Überschuldung bei Jugendlichen durch Arbeitslosigkeit, aber auch durch Übernahme einer Bürgschaft entstehen kann.

- * Während der Laufzeit eines Kreditvertrages, den ein junger Mann zwecks Kauf eines Autos getätigt hat, wird er arbeitslos und kommt somit in Zahlungsverzug.
 - * Das zweite Beispiel dokumentiert den klassischen Fall von Schuldenkumulation (hier Dispo erschöpft, Unfall mit Folgekosten, Mieterhöhung etc.). Lösung: ein Umschuldungskredit muss her, aber nur, wenn - wie hier - die Freundin für diesen bürgt. Dann geht die Beziehung in die Brüche. Bei beiden Beiträgen bleibt das Ende hinsichtlich einer evtl. Diskussionsgrundlage offen.
- Dauer: 09 Min., K59.1

KANAL 4 (St. Elisabeth-Hospitals, Ibbenbüren), . . 1993

„Schuldenmachen - (K)ein Problem!“

Dieser Film stellt den Fall eines Jugendlichen nach, dessen unbedachter Konsum den Grundstein für seine 'Schuldnerkarriere' legt. Der Authentizitätscharakter dieses nachgestellten Falles wird durch ein Interview mit dem betroffenen Jugendlichen unterstrichen. Der Film ist durch die Aneinanderreihung von Szenen gekennzeichnet, in denen der Protagonist seiner Hauptbeschäftigung - dem Einkaufen - nachgeht. Die Folge daraus ist: Der Gerichtsvollzieher steht vor der Tür.....!

Dauer: 14 Min., K59.2

ZDF, 05.01.1998

WISO u.a. „Überschuldung“

Wie immer in einer seriösen Info-Sendung wird bei Schulden der Weg zur Schuldnerberatung empfohlen. Die Informationen im WISO-TIPP über die neue Insolvenzordnung bleiben aber Stückwerk, da auch hier keine genaue Klientel benannt wird, die ins InsO-Verfahren gelangen, bzw. nicht gelangen kann.

Dauer: 03 Min., K63.1

WDR, 11.09.97

SERVICEZEIT GELD „Wenn Das Finanzamt Das Konto Pfändet“

Der Beitrag zeigt, wie viele Steuerzahler aufgrund der Nichterklärung Ihrer Steuern geschätzt werden, somit eine Steuerschuld besteht, die in der Regel nicht sofort bezahlt werden kann. Die Folge daraus ist – mittlerweile gängig – eine Kontopfändung. Ein Mitarbeiter der Oberfinanzdirektion Köln erläutert, wie man solchen Zwangsvollstreckungsmaßnahmen vorbeugen kann.

Dauer: 09 Min., K63.2

ZDF, 05.01.1998

WISO u.a. „Baufinanzierungen“

Hinweise zur Baufinanzierung und zum bedächtigen Handeln, selbst wenn die Zinsen noch so günstig sind.

Dauer: 04 Min., K63.3

NDR, 16.03.1998

MARKT IM DRITTEN „Franchising“

Franchising ist schon eine Möglichkeit, sich zu verselbständigen, aber auch, um sich zu überschulden.

Dauer: 5 Min., K64.1

ZDF, 26.05.1998

37° „Die Vollstreckung“

Dieser Beitrag aus dem Osten Berlins verdeutlicht dramatische Vollstreckungsmaßnahmen, die mehr im Erbe der DDR liegen, einerseits überhaupt nicht mit Arbeitslosigkeit = Perspektivlosigkeit und andererseits mit der Administration einer pluralistischen Gesellschaftsform klar zu kommen.

Dauer: 28 Min., K64.2

WDR, . . 1995

LOLLO ROSSO „Mode, Schönheit, Peacing, Trends“

Der Beitrag zeigt, was bei Jugendlichen heutzutage so „in“ ist. Es wird allerdings auch mitgeteilt, dass solche „in“-Produkte durchaus ihren Preis haben.

Dauer: 58 Min., K65

WDR, 08.10.1998

FRAU-TV „Erst Die Scheidung, Dann Die Schulden“

Es werden Schuldenentwicklungen von 2 Frauen gezeigt, die von ihren (Ex)-Männern „über den Tisch“ gezogen worden sind. Man muss dabei allerdings anfügen, dass diese Frauen sich um ihre finanziellen Belange vor der Trennung überhaupt nicht gekümmert haben. Die Quittungen sind heute hohe Schulden und Pfändungen. Der Hinweis der Moderatorin, dass bei einem Insolvenzverfahren nur 7 Jahre eine bestimmte Rate gezahlt werden muss ist einfach falsch und konterkariert fast diese Sendung, da der Eindruck entstehen kann, es wird nicht ausreichend recherchiert.

Dauer: 10 Min., K66.1

3SAT, 21.10.1998

ZDF-DOKUMENTATION „Kinder Machen Arm“

5 Familien zeigen es deutlich auf: Egal ob Kinderreichtum oder deutsche Normalfamilie mit Durchschnittseinkommen (2 Erwachsene + 2 Kinder mit ca. 2.800 DM netto), je nach Höhe der monatlichen Belastung durch Miete und Heizung verbleibt vielen Familien mit mehr als einem Kind mehr oder weniger nur das Existenzminimum.

Dauer: 30 Min., K66.2

ARBEITERKAMMER OBERÖSTERREICH, . .1995

Video-Clip „Born To Shop“

Werbespots, Interviews mit Jugendlichen zum Umgang mit Geld, Werbung, Schulden etc. Zu Wort kommen auch Experten aus der Psychologie und Soziologie sowie ein Fachmann der Marketingstrategien.

Dauer: 09 Min., K67.1

INSTITUT FÜR SOZIALFORSCHUNG/ÖSTERREICH, . .19

Kinospot „Das Leben Lässt Sich Nicht Kaufen“

Ein Mensch „ergraut“ durch seine Schulden. In einem 30 Sekunden-Spot wird dem Betrachter durch Entziehen der Farbe die Bedeutung des anzusprechenden Problems verdeutlicht.

Dauer: 0,5 Min., K67.2

AKTION KRITISCHER SCHÜLER/INNEN A-LINZ, . .1992

Video-Clip „Jugend Geht Pleite“

Die Schüler beschäftigen sich thematisch mit der Problematik der Überschuldung bedingt durch überzogenem Konsumwunsch. An einem Rollenspiel soll dieses verdeutlicht werden.

Dauer: 12 Min., K67.3

3SAT, 05.03.1999

3SAT-BÖRSE u.a. „Thema: Rettung Aus Der Schuldenfalle - Insolvenzordnung“

Nach kurzen Berichten über die Ursachen von Überschuldung wird im Studio ein Rechtsanwalt zu den verschiedenen Verfahrensformen hinsichtlich InsO befragt. Es zeigt sich, was sich oft erst im Nachhinein als schlüssig erweist, die einfache Lösung, wie sie oft durch die Medien apostrophiert wurde, ist die Insolvenzordnung allemal nicht. Außerdem lässt dieser Beitrag viele Fragen offen.
Dauer: 09 Min., K68.1

ZDF, 28.12.1998

WISO u.a. „Insolvenzverfahren“

Grafiken und Hinweise geben erstmalig nähere Anschauung über das neue Insolvenzgesetz. Wie aber schon im oberen Beitrag bleiben viele Fragen offen. Durch Beiträge solcher Art sind außerdem viele Leute geneigt, das InsO-Verfahren in Anspruch zu nehmen, obwohl sie dafür gar nicht die Voraussetzung erfüllen.

Dauer: 04 Min., K68.2

ARD, 21.02.1999

RATGEBER-RECHT u.a. „Rechtsanwalts- & Gerichtsgebühren“

Der Beitrag veranschaulicht, welche Schritte man als Privatperson bei der Zwangsvollstreckung einleiten muss. Zudem wird geschildert, welche Gebühren in Streitfällen durch Rechtsanwälte und Gerichtskosten entstehen können.

Dauer: 05 Min., K68.3

ARD, 18.05.1999

PLUSMINUS u.a. „Insolvenzordnung (InsO) Als Flopp“

Rechtsunsicherheiten bei Schuldner durch Nichtbewilligung von Prozesskostenhilfe (PKH). Dadurch bleibt die Tür zum Insolvenzverfahren für mittellose Schuldner geschlossen. Auch wenn die derzeitige Bundesjustizministerin Däubler-Gmelin davon ausgeht, bis Ende des Jahres eine für Schuldner zufriedenstellende und einheitliche Lösung zu präsentieren (Zitat: „Es wäre geradezu blödsinnig, die entsprechenden Leute vom Verfahren auszuschließen.....“), wird eine einheitliche Lösung wohl noch lange auf sich warten lassen. Denn der Bundesrat, der schon in 1994 hätte zu diesem Vorhaben zustimmen müssen, wird sich diesbezüglich auch zukünftig zurückhalten, da die Kassen der Länder leerer denn je sind. Bei einer einheitlichen Regelung von PKH würden die Länder mit über 500 Millionen DM mehr belastet werden.

Dauer: 06 Min., K69.1

ARD, 17.08.1999

PLUSMINUS u.a. „Schuldner Bekommen Keinen Termin Bei Der Insolvenzberatung“

Am Beispiel der Schuldnerberatung/Verbraucherzentrale Hamburg wird gezeigt, wie überschuldete Bürger sich zunächst auf eine Warteliste setzen lassen mussten, dann jedoch von dieser aufgrund fehlender Anschlussfinanzierung wieder gestrichen wurden. Noch schlechter sieht die Situation in Bayern aus. Der Freistaat fördert zwar, allerdings nur in geringem Umfang. Gelingt ein außergerichtlicher Einigungsversuch (AEV), erhält die Schuldnerberatungsstelle dafür 650,-DM, gelingt er nicht, sind es nur 250,-DM. Solche Beträge sind bestenfalls dazu geeignet, die Portokosten zu begleichen, Personalkosten können davon nicht gedeckt werden. Träger von Beratungsstellen in Bayern überlegen daher, ihre Anerkennung als „geeignete Stelle für InsO“ wieder zurückzugeben und aus dem Verfahren auszusteigen. Dadurch erhalten zwangsläufig gewerbliche Schuldnerberatungsstellen neuen Zulauf.

Dauer: 05 Min., K69.2

WDR, 22.04.1999

SERVICEZEIT GELD „Pfandleihe - Versteigerung“

Kurze und prägnante Infos zur Pfandleihe sowie sich der daraus oft anschließenden Versteigerung
Dauer: 05 Min., K70.1

ZDF, 22.04.1999

ZDF-DOKUMENTATION „Aus Der Traum“

Die Versteigerungseindrücke der Anfangsszenen schildern deutlich: die Pleiten – privat oder/und geschäftlich – nehmen dramatisch zu! Besonders im Osten – aber nicht nur da – nehmen die Zwangsversteigerungen zu. Preisverfall und mangelnde Auftragslage bewirken Konkurs mit anschließender Überschuldung. Fazit: 48.000 Konkurse in 1998 ist die negative Bilanz. Nur in 1987 gab es mehr. Seit 7 Jahren jedoch nimmt die Trendwende erschreckend zu. Die Immobilienversteigerungswerte lagen 1998 bei 24 Millionen DM. Spitzenreiter dabei waren Berlin und die neuen Bundesländer. Als Lösungsmodell wird das neue Insolvenzgesetz dargestellt, dies aber jedoch inhaltlich und fachlich nicht nur dürftig, sondern vollkommen unzulänglich. Durch Äußerungen dieser Art werden Hoffnungen geweckt, die schon zum Zeitpunkt der Sendung absurd waren. Warnung für all diejenigen, denen eine Zwangsversteigerung ihrer Immobilie droht: Eine vorab Versteigerung durch private Auktionatoren ist nicht immer seriös. Hier wird ein unglaublicher Preisverfall dokumentiert, wodurch die Schuldenhöhe danach deutlich im 6-stelligen Bereich liegt!

Dauer: 29 Min., K70.2

ZDF, 20.07.1999

37° „Ich Kauf‘ Mich Glückliche“

Ca. 5% der deutschen Erwachsenen sind kaufrauschsüchtig. Es werden mehrere Fälle von Kaufrauschsucht vorgestellt, wobei fast immer der Eindruck entsteht, kaufen macht glücklich. Therapeuten sehen im zwanghaften Kaufen alles andere als eine Formel zum Glücklichein. In der Regel endet der Rausch im Schuldenmachen. Wo die Kontrolle abhanden kommt, beginnt unweigerlich die Selbstzerstörung, mithin Kaufrausch als Krankheit, die psychologisch behandelt werden muss.

Dauer: 27 Min., K71

ZDF, 25.10.1999

WISO „Die Kunst Des Richtigen Mahnens“

Hier ist man richtig, wenn man wissen will, was einen heute erwartet, wenn man seine Rechnungen nicht bezahlen will bzw. die Zahlung hinauszögern will. Wer noch Geld zu erhalten hat, erhält hier Informationen zum richtigen Mahnwesen.

Dauer: 04 Min., K72.1

ZDF, 31.01.2000

WISO „Ärger Mit Dem Kleingedruckten – Mietschulden Nach Scheidung“

Der Film zeigt, wie eine Ausländerin – der deutschen Schriftsprache nicht mächtig – in ein Mietvertragswesen einbezogen war, ohne sich der Konsequenzen bewusst zu sein. Nach Scheidung und Auszug aus der Wohnung war sie sich nicht darüber im klaren, dass sie rechtzeitig aus dem Mietvertrag hätte ausscheiden müssen. 10 Jahre (!) nach dem Auszug erhielt sie Reparatur- & Mietnachzahlungskosten i.H.v. fast 20.000,--DM.

Dauer: 05 Min., K72.2

N3, 20.01.1999

AKTUELL „Fluch Des Geldes – Norddeutschland In Der Schuldenfalle“

Zu Anfang schildert der Beitrag viele Ursachen für Überschuldung. Außerdem werden viele Fakten (7% der deutschen Haushalte sind bankrott, davon allein eine ½ Million in Norddeutschland – durchschnittlich ist jeder Haushalt in Deutschland mit 32.000 DM in der Kreide etc.) vorgestellt. Im Film werden die Auswirkungen dieser Überschuldungspalette dargestellt durch Gerichtsvollzieher-tätigkeiten (eher fruchtlos), leichtfertige Kreditvergabe (es wurde ein Kredit auf ein zukünftiges, noch nicht sicheres Erbe gewährleistet) sowie durch eine nicht gut beratene und geplante Selbstständigkeit. Das Fazit der Sendung – auch unter Einbeziehung einer Talkrunde – kommt zu dem Ergebnis, dass Verlust des Arbeitsplatzes die Hauptursache für Verschuldung ist. Die Lösung des Problems scheint das Verbraucher-Insolvenzverfahren werden, auch wenn das von einigen Teilnehmern (Bundesverband dt. Inkasso-Unternehmer, Vertreter der BfG-Bank) etwas anders interpretiert wird als von Ulf Groth (Schuldnerberater) und Prof. Reifner (IFF).

Dauer: 45 Min., K73

Arte, 17.12.1999

Spielfilm „Ganz Unten – Ganz Oben“ (I+II)

In einem weiteren Film widmet sich Marianne Sägebrecth der Verschuldungsthematik. Wird im Film „Rosalie Goes Shopping“ das amerikanische Kreditkartenwesen noch etwas süffisant betrachtet, so ist dieser Beitrag eher als Sozialdrama zu verstehen. Bedingt durch Leichtgläubigkeit wird sie als Bankschalterangestellte Elli in die Schuldenspirale ihres Ex-Mannes hereingezogen und lernt fast die gesamte Zwangsvollstreckungspalette der Zivilprozessordnung kennen. Am Ende der Vollstreckung erfolgt sogar der Verlust der Wohnung und des Arbeitsplatzes. Leider werden Hilfseinrichtungen wie die allgemeinen sozialen Dienste, das Sozialamt sowie die Schuldnerberatung nur statisch dargestellt und wirken somit eher uneffektiv. Die Botschaft des Films geht aber aufgrund der Darstellung menschlicher Attitüden sowie der Durchhaltekraft der Hauptdarstellerin in Ordnung.

Dauer: 89 Min., K74

ZDF, 11.08.2000

ZDF-REPORTAGE „Wenn Der Gerichtsvollzieher Kommt“

Der Filmbeitrag zeigt 2 Gerichtsvollzieher in München während ihrer Tätigkeiten. Hier werden allerdings relativ gesehen Extrembeispiele dargestellt, d.h. der normale Gerichtsvollzieher-Alltag sieht doch eher anders aus. Dieser Film ist daher eher dazu geeignet darauf hinzuweisen, was im Extremfall (wenn ein Schuldner überhaupt nicht eigenverantwortlich handelt bzw. ein wirklicher Schicksalsschlag erfolgte) tatsächlich als Zwangsvollstreckungsmaßnahme zu befürchten ist. Krönung des Beitrages: In München finden täglich 10 Zwangsräumungen statt.

Dauer: 28 Min., K75

ZDF, 18.09.2000

WISO „Schulden Durch Makler“

Beim Hausverkauf recherchierte der Makler nicht, an wen das Haus verkauft wurde. Das muss er auch nicht. Eine Informationspflicht seinerseits besteht nur, wenn ihm Informationen über die Immobilienerwerber bekannt sind. Da in diesem Beitrag eine Sozialhilfeempfängerin die Käuferin war folgte daraus:

- * sie konnte den Kaufpreis nicht zahlen und bat um Ratenzahlung, die ihr auch gewährt wurde (!)
- * sie stellte nach 3 Zahlungen diese ein und musste langwierig herausgeklagt werden
- * vor Auszug zerstörte sie die gesamte Inneneinrichtung ⇒ Gesamtschaden: 150.000,--DM.

Damit war die Hauseigentümerin ruiniert. Fazit: Bei vielen Menschen, vor allem, die glauben, sie könnten beruhigt Geschäfte in die Hände von Maklern legen, ist der Glaube an deren Unfehlbarkeit zu groß. Die Hauseigentümerin hätte die Verantwortung nicht aus der Hand geben dürfen. Außerdem beinhaltet der Beitrag noch einige Tipps und Antworten zu Maklerfragen.

Dauer: 08 Min., K76.1

ZDF, 18.09.2000

WISO „Vorsicht Bei Gewinnspielen“

Ähnlich wie beim Verführen zum Versandkauf durch Gewinnspiele (Was gleichbedeutend ist, man spielt gar nicht mehr, sondern hat schon gewonnen) fällt dieses „Abzocken“ durch relativ hohe Gewinne auf, wobei gar nicht mal zum Kauf angeregt werden soll, sondern es fallen für diesen Gewinn sogenannte Depotgebühren an (hier 41,76 DM), die ziemlich deutlich gleich angefordert werden (manchmal auch Anforderungsgebühr!!), wenn es denn zur Auszahlung kommen soll. Recherchen der Redaktion, wo denn solche Firmen zu ermitteln seien, ergaben wie so oft, dass sich die Spuren in den Niederlanden verlaufen.

Dauer: 06 Min., K76.2

ZDF, 18.09.2000

WISO „Geldsparen Beim Krankenkassenwechsel“

Der WISO-Tipp gibt Hinweise zum Wechsel der Krankenkasse. Kernaussage: 96% der Leistungen der verschiedenen Krankenkassen sind identisch. Aufnahmesperren, Risikozuschläge, Gesundheitsschecks oder Wartelisten sind nicht zulässig. Fazit: bei Quoten von 11-15% sind Ersparnisse von mehr als 1000,--DM pro Jahr möglich.

Dauer: 04 Min., K76.3

ZDF, 30.10.2000

WISO „Die Macht der SCHUFA“

Man hat keine Schulden, was hat man denn mit der SCHUFA zu tun? Nach Angaben der ZDF-Redaktion „WISO“ eine ganze Menge! Von 53 Mio. Deutschen hat die Schutzgemeinschaft für die allg. Kreditsicherung e.V. derzeit Daten gespeichert. Das Ziel des Vereins ist es, seine Vertragspartner über die Zahlungsfähigkeit von Kunden zu informieren. Welchen Einfluss hat das Datenregister? Welche Daten darf die SCHUFA überhaupt speichern? Fragen und Antworten im „WISO-Tipp“.

Dauer: 07 Min., K77.1

WDR, 04.12.2000

MARKT „Tagesgeldkonten Über Auto- & Direktbanken“

Wie man kurzfristig Gelder günstig und sinnvoll anlegt, zeigt dieser Filmbeitrag. Kleiner Wehrmutstropfen ist dabei, dass bei die Einlage fast immer mindestens 5000 DM betragen muss.
Dauer 04 Min., K77.2

WDR, 04.12.2000

MARKT „Bonuserträge Über Bausparkasse“

Nicht immer profitiert nur der „Bauwillige“ von den „Bausparern“. Wie sich vermögenswirksame Leistungen (VWL) auch beim Bausparvertrag lohnen, wird in diesem Kurzbericht dargestellt.
Dauer: 03 Min., K77.3

N3+RB, 26.11.2000

UNTER DEUTSCHEN DÄCHERN „Wenn Die Konkursverwalterin Kommt“

Wenn die Konkursverwalterin kommt, entscheidet sie über den Fortbestand des Betriebes, hier die Oberlausitzer-Feinpapier-Manufaktur (OFM). Nach Schulden von mehr als 1 Mio. DM beantragte die AOK das Konkursverfahren. Nach der „Wende“ wurde mit allen Mitteln Marktwirtschaft betrieben, woraus massenweise „Freisetzungen“ erfolgten, die Wirtschaftlichkeit dennoch aufgrund von Missmanagement scheiterte. Die weitere Folge war das Ausbleiben der Löhne. Die Konkursverwalterin entscheidet sich über Fortbestand oder Abwicklung des Betriebes; in diesem Fall erfolgt die Abwicklung. Mit gelassener Kühle verwaltet sie, wenn alles verwertet ist, erhält sie 9% der verwerteten Masse. Konkursverwalter erhalten Spitzengelder. In einem anderen Fall – hier die Fa. Sachsen-Modell – scheinen die Geschäfte trotz „Flucht“ des Geschäftsführers (er kam als Treuhandberater und ließ 8 Mio. Fördergelder versickern!!) möglich zu sein. Die Konkursverwalterin entscheidet sich daher zunächst für den Weiterbetrieb des Unternehmens. Fazit: Dennoch entscheidet nicht die Konkursverwalterin über Wohl und Wehe eines Betriebes, sondern mehr Käufer, Sponsoren und Banken, die auch gewillt sind, auf Teilbereiche ihrer Forderungen zu verzichten. Und hier liegt noch eine gewisse Verpflichtung der Konkursverwalterin: solange halbwegs ernstzunehmende Angebote bestehen, muss sie diesen Angeboten nachgehen, auch wenn das oft in vorhersehbar unnötigem Antichambrieren endet.

Dauer: 47 Min., K78

BR, 27.11.2000

LEBENSINIEN „Ich Bin Kein Kuckuckskleber“

Gerade im Münchner Raum sind Zwangsvollstreckungsmaßnahmen – im Gegensatz zum Bundesdurchschnitt - sehr erfolgreich. Das ganze spricht daher eher für eine Zahlungsunwilligkeit als für eine Zahlungsunfähigkeit. Es spricht aber auch für ein etwas rigoroseres Vorgehen gegenüber Schuldnern (Vgl. K75). So sind die Auswirkungen der Zwangsvollstreckung mit täglich 10 Zwangsräumungen von Wohnungen schon sehr drastisch. Gerade in diesem Zusammenhang erscheinen die Tätigkeiten des Gerichtsvollziehers Billmaier ungewöhnlich. Nach Darstellung seines privaten Lebensbereiches wird verständlich, warum dieser Gerichtsvollzieher von den entsprechenden Schuldnern als sehr menschlich empfunden wird. Nachsicht und Entgegenkommen werden aber nicht immer honoriert, so dass dieser Gerichtsvollzieher von seinem Dienstherrn abgestraft wurde, obwohl das zu unrecht geschah. Kraft und Zuversicht hinsichtlich seiner Sichtweise zieht der Gerichtsvollzieher Billmaier aus der kath. Religion und Philosophie, die er aktiv in seine Gerichtsvollziehertätigkeiten einfließen lässt.

Dauer: 43 Min., K79

HR3, 06.12.2000

HESSENREPORTER „Endstation Hoffnung“

Alkoholbedingte Entlassung ist der Grundstein für eine desaströse Schuldnerkarriere. Über eine sich anschließende – ihn überfordernde - Geschäftsführertätigkeit gelangt der Schuldner an den Rand strafrechtlich relevanten Verhaltens. Die Konsequenz ist für ihn das Abtauchen in die Obdachlosigkeit, Scheitern der Ehe und gleichzeitig Verlust der Familie. Wie sich später durch die Unterstützung von Fernsehen, Rechtsanwältin sowie Schuldnerberatung herausstellt, gab es seitens der Staatsanwaltschaft nie einen Fahndungsgesuch. Über Arbeitsförderungsprogramme kommt der Schuldner wieder in ein Arbeitsverhältnis. Bei diesem Beitrag kann man zweimal ein Fazit ziehen. Öffentliche Stellen – von Polizei bis Gerichtsvollzieher vermitteln zuweilen falsche Informationen, ohne Medien, Rechtsbeistand, Arbeitsförderung und Schuldnerberatung wäre der Schuldner wohl kaum aus der Misere gelangt.

Dauer: 29 Min., K80

WDR, 04.12.2000

MARKT „Citibank Als Zitronenpresse“

Angeblich reicht die Mittagspause für den Abschluss eines Kreditvertrages. Der Filmbeitrag verdeutlicht, dass - trotz fehlender Leistungsfähigkeit – leichtfertig Kredite herausgegeben werden. Grundlage dafür sind die von der Firmenleitung gesteckten Ziele: So werden täglich im Kreditwesen 2-stellige Zuwachsraten erwartet. Kein Wunder, dass notleidenden Krediten schon fast zwanghaft in den Filialen bei teuren Überziehungszinsen festgehalten werden.

Dauer: 07 Min., K81.1

ARD, 12.12.2000

PLUSMINUS „Citibank Als Schuldenfalle“

Auch der 2. Beitrag über die Citibank macht deutlich, wo das Geschäftsgebaren hingehen soll: leichtfertige Kreditvergabe, überdimensionaler Dispo, Kostentreiberei durch mehrfache Umschuldung (5 und mehr Umschuldungen sind keine Seltenheit!!), mangelnde Verhandlungsbereitschaft, psychologischer Druck, Kostentreiberei durch Fremdkassio.

Dauer: 09 Min., K81.2

WDR, 20.12.2000

AKTUELLE STUNDE „Stundung Von Insolvenzkosten“

Erst Hinweise zur Verbraucher-Insolvenzverfahrens-Kostenstundung. An einem konkreten Beispiel wird dafür geworben, die Kostenstundung sobald wie möglich umzusetzen. Vermutliche Verabschiedung des Gesetzes: Sommer 2001.

Dauer: 03 Min., K82.1

WDR, 20.12.2000

LOKALZEIT RUHR „Schulden Durch Handys – Ergebnisse Des VSE“

Mehr als 40 Millionen Menschen telefonieren bereits mobil. Über Überschuldung aus Telefonverträgen reden Netzbetreiber nur ungern. Dennoch: durchschnittlich hat von den Ratsuchenden beim Verein Schuldnerhilfe e.V. Essen (VSE) - die gleichzeitig auch Handybesitzer sind – jeder Zweite Schwierigkeiten mit dem Bezahlen seiner Handyrechnung. Im Interview mit Wolfgang Huber, Leiter der Beratungsstelle des Vereins Schuldnerhilfe e.V. Essen (VSE) wird die Verhinderung von Verschuldung bei Jugendlichen u.a. durch die Short-Message-Stories (SMS) – auch beim Pre-Paid-System - erörtert.

Dauer: 05 Min., K82.2

ARD, 29.03.2001

DIE STORY „Nico – Tod Eines Handlungsreisenden“

Es ist leichter darauf hereinzufallen als nein zu sagen! So beschreiben Freunde und Familie des noch zu DDR-Zeiten großgewordenen Nico seinen wirtschaftlichen Werdegang bei der Fa. Eurotherm GmbH. Was wie eine Märchenvorstellung begann, endet desaströs. Präsentationen, die als Mega-Events getarnt sind, werben für die Selbstständigkeit. Dabei werden keine Vergleiche gescheut. Ein Leben in Luxus soll schon in entsprechenden Fällen nach 3 Monaten möglich sein. Diese mit deutlich psychologischem Kalkül durchsetzten Events lassen nicht nur Arbeitslose, sondern auch Beschäftigte vom großen Geld träumen, so dass sie sogar ihre Beschäftigung aufgeben. Nach mehreren Kreditaufnahmen – man muss ja als Geschäftsmann etwas repräsentieren – beging der Hauptdarsteller, als er die Ausweglosigkeit seines Unterfangens erkannte, Selbstmord!
Dauer: 29 Min., K83

WDR, 29.10.2001

LOKALZEIT RUHR „Reformiertes Verbraucher-Insolvenzverfahren“

Unter Mitwirkung von Thomas Fischer vom Verein Schuldnerhilfe e.V. Essen (VSE) wurde das reformierte Verbraucher-Insolvenzverfahren (Stundung der Kosten, Verkürzung der Laufzeit auf max. 6 Jahre etc.) vorgestellt. Es konnten auch seitens der Zuschauer Fragen gestellt werden, die in der Sendung beantwortet wurden.

Dauer: 08 Min., K84.1

ZDF, 22.10.2001

WISO u.a. „Neue Chancen Für Schuldner“

Hier werden ebenso wie o.a. Hinweise zum reformierten Verbraucher-Insolvenzverfahren gegeben. Die „Neuen Chancen“ für Überschuldete Menschen werden im WISO-TIPP kurz und knapp, dennoch sehr anschaulich, dargestellt. Dabei werden sowohl positive als auch negative Eigenschaften erläutert. Start des reformierten Verbraucher-Insolvenzverfahren: **01.12.2001!!**

Dauer: 05 Min., K84.2

ZDF, 05.07.1998

MONA LISA „Schulden“

- a. Bürgschaften: Es wird die Situation einer jungen Frau vorgestellt, die nach abgebrochenem Studium heiratet, um mit dem Mann ein Kleinbusunternehmen zu führen. Familienzuwachs, mangelnde wirtschaftliche Fähigkeiten des Mannes sowie eine getätigte Bürgschaft lassen die Frau nach der Trennung – sie sorgt zudem für die Kinder – in desaströse Verhältnisse stürzen.
- b. dieser Beitrag schildert einen Lösungsansatz durch das zukünftige Verbraucher-Insolvenzverfahren.
- c. Wie gehe ich mit meinem Dispo um? Eine junge Frau setzt Maßstäbe, die man nicht als Vorzeigemuster für verantwortungsbewusstes Handeln mit Geld ansehen sollte! Fazit: es wird dauerhaft über die Verhältnisse gelebt, eine Einsichtsfähigkeit zum Sparen ist nicht erkennbar. Die Abschaffung des Dispo's würde als Katastrophe empfunden werden.
- d. Eine Gerichtsvollzieherin in Leipzig findet eigentlich nur noch katastrophale wirtschaftliche Verhältnisse vor. Nach Zeiten des vielen „Über-den-Tischziehens“ (nach der Wende wurde Myriaden von Versicherungsverhältnissen abgeschlossen, die meistens weder gebraucht noch bezahlt werden konnten) wird vielen Schuldnern durch die Eidesstattliche Versicherung noch das Letzte genommen, was sie besitzen: ihren Stolz!

Dauer: 29 Min., K85

RTL II, 15.09.2001

EXCLUSIV-DIE REPORTAGE „Kuckuck – Hier Ist Der Gerichtsvollzieher“

Wie immer bei privaten Fernsehanstalten bestimmt sensationsgeifernde Stimmung das alltägliche Geschehen. Geschildert werden 4 verschiedene Gerichtsvollzieher-Tätigkeiten, die mitunter sehr illustriert wirken (z.B. Gerichtsvollzieher im Hamburger Hafen), aber auch die typischen deutschen Schuldnerkarrieren. Bedauerlicherweise wird aber auch von Gerichtsvollziehereinsätzen berichtet, wo beim Zuschauer der Eindruck erweckt wird, Schulden nicht zu zahlen sei eher ein Kavaliersdelikt. Es fehlt dabei die Differenzierung, dass dieses hier wirklich Einzelfälle sind. Nur unzureichend kommt die Botschaft herüber, dass Überschuldung eine Konsequenz aus dem Miteinander von Finanzdienstleistungsunternehmen und überforderten Menschen ist. Mehr im Vordergrund stehen reißerische Aspekte wie sexbesessene Mieter, die ihre Miete nicht zahlen und arme, alte Menschen finanziell überstrapazieren (Einzelfälle) oder sogar das Auffinden von zahlungsunwilligen Schuldnern durch Detektiv-Arbeit in „James-Bond-Manier“.

Dauer: 36 Min., K86

ARD, 19.08.2001

ARD-DOKUMENTATION „Was Kostet Die Welt – Jugendliche In Der Schuldenfalle“

Der Zahlungsverzug ist lang her, die Forderung schon längst bezahlt. Dennoch ereilt den Menschen oft seine Vergangenheit. Wer bei der Telekom Schwierigkeiten hatte, muss selbst nach Jahren für den neuen Telefonanschluss exorbitant hohe Kauttionen hinterlegen. Weiter im Beitrag: Schwierigkeiten nach der DDR-Vergangenheit mit westlichem Konsumverhalten. Vorwiegende Fallstricke: Autos und Handys. Auch Schulden durch strafrechtlich relevantes Verhalten werden im Film dargestellt. Lösungsansätze - wie so oft – erfolgen über den Besuch von Schuldnerberatungsstellen. Fazit des Films: 380 DM (oder ca. 200 €) gibt der 20-jährige Mensch durchschnittlich im Monat aus. Für die Münchner Party-Szene durchaus nachvollziehbar, für überschuldete Jugendliche und junge Erwachsene bitter.

Dauer: 29 Min., K87

ZDF, 25.11.2002

WISO u.a. „Kleinkredite“

In Hannover wurden diverse Banken in der WISO-STICHPROBE auf Gewissenhaftigkeit und Verantwortung in Punkto Leistungsfähigkeit überprüft. Hier werden oft Pauschalen statt tatsächlicher Bedarfsberechnungen zu Grunde gelegt. 8 von 10 Banken klären nicht, ob die Lebensgrundlage nach Kreditaufnahme gesichert ist. Ferner: die meisten Banken verlangen zur Absicherung ihrer Kredite teure Lebens- oder Restschuldersicherungen, obwohl der Kreditnehmer seine eigene Lebensversicherung nutzen könnte. Skandalös dabei ist, dass die meisten Banken diese durch den Kredit zu finanzierende Versicherung noch nicht einmal in dem effektiven Jahreszins ausweisen, obwohl sie dazu verpflichtet sind.

Dauer: 05 Min., K88.1

RTL II, 06.07.2002

BRAVO TV u.a. „Handys“

Nachdem zunächst die Handyfrage angesprochen wird, beleuchtet man zudem das Konsumverhalten von Jugendlichen. Für einen Privatsender wird die Überschuldungsfrage eher nüchtern und sachlich und weniger reißerisch dargestellt. Erfreulich dabei ist, dass dieser Eindruck nicht nur aufgrund des sachlichen Beitrages der Sparkasse Hamburg sowie der fachlichen Hinweise von Peter Zwegat, Leiter der Schuldnerberatungsstelle DILAB e.V. erscheint. Da Privatsender nun mal häufig von Jugendlichen angeschaut werden, können solche Beiträge durchaus positiv gewertet werden, zumal eindeutig auf die seriöse Schuldnerberatung und deren Effizienz hingewiesen wird.

Dauer: 07 Min., K88.2

ZDF, 02.07.2002

37° „Träume Unterm Hammer“

„Eigener Herd ist Goldes wert“ sagt ein altes Sprichwort. Für manche Familie endet dieser Traum vom Eigenheim jedoch in der Schuldenfalle. Die Zahl der Zwangsversteigerungen hat sich in den letzten Jahren mehr als verdoppelt. Etwa 80.000 (!) Immobilien kamen 2001 „unter den Hammer“! Dabei reicht der Erlös viel zu oft noch nicht einmal aus, um die Verbindlichkeiten damit zu begleichen. Leider bleibt bei den geschilderten Zwangsversteigerungen relativ offen, welche Verantwortung die Banken dabei hatten bzw. ein Verschulden derer vorhanden ist. Zu plakativ bleiben die Anschuldigungen der Betroffenen, wobei letztendlich nicht geklärt wird, ob sie denn Recht haben oder nicht! Auch die Stellungnahme der örtlichen Schuldnerberatung bleibt etwas fragmenthaft, so dass der Eindruck von unvollständigen Informationen entstehen kann. Die nachfolgende Studiodiskussion mit einem verbraucherfreundlichen Anwalt sowie Heidrun Gress, Schuldnerberaterin aus Frankfurt, schildern für den Zuschauer Überschuldungssituationen und Lösungsansätze durchaus sinnvoll, transparent und sachlich gut nachvollziehbar. Der Moderator Michael Steinbrecher beweist in dieser Talkrunde, dass er auch für solche Themen ein sensibles Gespür hat und die Sendung sehr gut moderiert.

Dauer: 58 Min., K89

RTL, 01.12.2002 + 08.12.2002

HELDEN DES TAGES „Beruf: Gerichtsvollzieher – Im Dienst Der Schulden“

Beleuchtet werden 3 verschiedene Gerichtsvollzieher-tätigkeiten. Im Vordergrund stehen dabei zunächst die vermeintlich vorsätzlich säumigen Schuldner. Hier werden wieder vollkommen klischeehafte Merkmale von Schuldnern dargestellt, die bestenfalls Einzelfälle sind. Nur in Nebensätzen werden psychosoziale Vorkommnisse erwähnt, die Schuldnerschicksale nachvollziehbar machen. Auch dass Zahlungen mangels Leistungsfähigkeit nicht möglich sind ohne die Existenzgrundlage zu gefährden, bleibt eher außen vor. Weiter im Programm: Versteigerungen, Zwangsmaßnahmen bei der Eidesstattlichen Versicherung (aufgemacht in James-Bond-Manier) sowie Zwangsräumungen. Auch hier erfolgen nur in Nebensätzen Hinweise zu tatsächlichen Überschuldungsursachen. Durch Statements geradezu betroffener, privater Gläubiger (hier Vermieterin) wird schlicht und einfach ein falsches Schuldnerbild erzeugt.

Auch im zweiten Teil der Sendung wird zuviel Gewicht auf Emotionen gelegt. Erneut fehlt der Hinweis auf eventuell vermittelnde Schuldnerberatungsstellen. Auch verbrieft Rechte von Schuldnern (Pfändungsschutz beim Bezug von Sozialhilfe) fehlen gänzlich. Dafür kann der Glaube entstehen, schon allein für Schulden wäre Haft möglich. Alles in allem bleibt der Beitrag sehr dürftig, auch wenn am Ende dem letzten Gerichtsvollzieher durchaus menschliche Züge attestiert werden können.

Dauer: 46 Min. (1. Teil 22 Min., 2. Teil 24 Min.), K90

WDR, 11.06.2002

LOKALZEIT RUHR „Schuldenprävention Beim Verein Schuldnerhilfe e.V. Essen (VSE)“

Anja, 18 Jahre alt, hat schon bei verschiedenen Versandhäusern bestellt, nun ist sie mit über 2.000 EURO überschuldet. Durch gesteigerte Konsumangebote gelangen immer mehr junge Menschen in den Bereich der Überschuldung. Allerdings werden auch immer weniger junge Menschen darüber informiert, ob sie überhaupt in der Lage sind, ihre Verbindlichkeit ordnungsgemäß zurück zu zahlen. Einer der wesentlichen Überschuldungsgründe ist hier das Handy. Zu unübersichtlich sind Preisgestaltung und Angebotspalette. Um im Vorfeld Aufklärung zu betreiben, hat der Verein Schuldnerhilfe e.V. Essen (VSE) in Zusammenarbeit mit der RWE Jugendstiftung gGmbH ein Präventionsprogramm aufgelegt, das sich vorwiegend mit benachteiligten Jugendlichen oder jungen Erwachsenen in Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmeträgern befasst. Allerdings können davon auch Jugendförderungseinrichtungen (z.B. Schulen, Hochschulen, Jugendamt etc.) profitieren.

Dauer: 08 Min. K91.1

Schuldnerberatung AACHEN, .02.2002

KIDS UND KNETE „Vom Verantwortlichen Umgang Mit Geld“

Das Aachener Modellprojekt „Kids und Knete“ will den verantwortlichen Umgang mit Geld und Konsumerziehung bei Kindern im Grundschulalter fördern. „Kids und Knete“ wählt behutsame und altersgerechte Wege, über Dinge wie Geld und Markt, Bedürfnisse und Wünsche, Werbung, und Konsum zu sprechen. Im Beitrag (wie auch in den Schulveranstaltungen, die durchaus schon im Grundschulbereich erfolgen) wird gespielt, gemalt, gefeiert und natürlich auch gelacht, immer angeknüpft an den eigenen Alltag, ans Taschengeld sowie an die Familie.

Dauer: 10 Min., K91.2

WILLIBALDS-GYMNASIUM-EICHSTÄTT/THEATERGRUPPE, . .1996

Video-Clip „Wünsche – Null Problemo“

Gut ausgebildet und engagiert, mit der Aussicht auf Übernahme in den Gesellenstand einer Kfz-Werkstatt, begibt sich der junge Thomas in das Karussell des Konsumierens. Obwohl Freundin Birgit dabei mahnende Worte anmerkt, ignoriert Thomas diese zunächst. Allerdings stürzt Thomas nach dem Hinweis seines Chefs hinsichtlich der Nichtübernahme vom Konsum- in das Schuldenkarussell, was er zunächst nicht wahrhaben will. Doch zu hoch waren die Verbindlichkeiten angesichts der von Thomas erwarteten Mehreinnahmen als Geselle. Die eingezogene EC-Karte sowie ein Gespräch mit dem Sparkassenmitarbeiter ernüchtern jedoch. Die zu Rate gezogene Freundin empfiehlt den Besuch einer Schuldnerberatungsstelle, was jedoch vorerst kategorisch abgelehnt wird, zu groß scheint sich der Statusverlust bzw. der Stigmatisierungsprozess zu manifestieren. Ausweglosigkeit bewegen Thomas schlussendlich doch zum Gang zur Schuldnerberatung. Hier dokumentiert der Film einen vernünftigen Ansatz zur Entschuldung von Menschen durch das Hinzuziehen einer Schuldnerberatungsstelle. Leider ist die Tonqualität nicht ganz so gut, so dass sich der Beitrag bestenfalls in gedämpften Räumlichkeiten empfiehlt. Positiv hervorzuheben ist jedoch, dass sich geradezu junge Menschen der Schuldenthematik angenommen haben, um damit anderen jungen Menschen ein wenig das Enttabuisieren dieses Bereiches zu dokumentieren.

Dauer: 17 Min., K92

ZDF, 02.07.2002

Spielfilm „Geht Nicht Gibt's Nicht!“

Die „toughe“ Conny arbeitet an einer Tankstelle als ihr Traumboy Mike auftaucht. Bedingt durch Spannungen im Elternhaus ziehen Conny und Mike etwas überstürzt zusammen. Spät teilt Conny Mike mit, dass sie schwanger, noch später bemerkt sie, dass Mike hoffnungslos überschuldet ist. Fast zu spät lässt Conny endlich den Gedanken zu, dass Mike eigentlich noch eine „kleiner Junge“ ist. Mit Hilfe der Schuldnerberatung und ihres Vaters (der eigentlich ihr Stiefvater ist) gelingt es endlich, den beiden eine Perspektive aufzubauen. Etwas kurios ist dabei die Schlüsselszene, wo sich Conny und Mike im Krankenhaus treffen – sie nach Entbindung, er nach Unfall - , um dort erst diese Perspektive erkennen zu können. Dieser profane Treff gibt schlussendlich den beiden die Kraft für einen Neuanfang. Fazit: Überschuldung ist mitunter der größte Beziehungskiller. Hier zeigen die beiden Beteiligten, dass die Liebe größer sein kann als das Problem und sollte somit als Aufmunterung für ähnlich Betroffene angesehen werden. Leider waren die Beiträge der im Film dargestellten Schuldnerberatung in einigen Teilen dürftig und nicht besonders stichhaltig. Hier wäre mehr geschilderte Sachkenntnis auch sachdienlich gewesen, denn: „Geht Nicht Gibt's Nicht!“

Dauer: 86 Min., K93

WDR, 05.02.2003

LOKALZEIT RUHR „Kids & Knete“

Einen EURO gibt Winfried Steffens, Präventionsfachkraft bei der Schuldnerberatungsstelle des Diakoniewerkes Oberhausen jedem Schüler der Gebrüder-Grimm-Grundschule in Oberhausen mit auf den Weg. Damit sollen sie – zunächst auf dem Wochenmarkt – den Kreislauf des Geldes erforschen. Dabei spielen auch Banken und Erwerbsbetriebe eine Rolle. Die Kinder sollen dabei erkennen, welche Anstrengungen unternommen werden müssen, um Geld zu verdienen, und dass man nur soviel ausgeben kann, wie man eingenommen hat. Doch keine Regel ohne Ausnahme: der anfangs erwähnte EURO wird nicht zurückgefordert, sondern wird in Form der damit gekauften Früchte als kostenloser Obstsalat konsumiert. Angelehnt ist die ganze Aktion am Projekt „Kids & Knete“ von der Schuldnerberatung Aachen (s. auch K91.2)!

Dauer: 03 Min., K94.1

ZDF, 09.04.1994

LÖWENZAHN „Werbung“

Eine sehr kindgerechte Vorstellung des Begriffes Werbung dokumentiert zunächst, dass Werbung durchaus ein lebensnotwendiger Bereich des alltäglichen Lebens ist. Pflanzen und Tiere wären im Bereich der Fortpflanzung in ihrer Existenz bedroht, hätte sie die Natur nicht mit den rudimentären Eigenschaften des täglichen Werbens ausgerüstet. Dieses Werben macht sich auch die moderne Produktionsgesellschaft zunutze, um Produkte besser vermarkten zu können. Anhand von erzeugten Gartenprodukten – hier Tomaten – werden die Mechanismen der Werbung durch den Hauptdarsteller – Peter Lustig - sehr transparent dargestellt. Ob Werbung immer zwingend notwendig ist, wird zumindest in diesem Beitrag kritisch betrachtet. Darüber hinaus werden die in der Werbung oft gebrauchten Begriffe wie Promotion, Diversifikation etc. sehr nachvollziehbar erläutert. Grundsätzlich bleibt der Eindruck, dass bei Werbung so gut wie immer das Produkt deutlich besser dargestellt wird als es eigentlich ist!!!!

Dauer: 27 Min., K94.2

RB, 16.04.1997

UNTER DEUTSCHEN DÄCHERN „Lügen Haben Schöne Beine – Vom Märchenhaften Alltag Der Werbebranche“

Anhand der Darstellung mehrerer Werbeagenturen wird deren Alltag sehr transparent dargestellt. Was dem Fernsehzuschauer in Sekundenspots kurz und bündig zurechtgeschnitten wird, ist kaum nachvollziehbar harte - und vor allem - lange Arbeit. Das wird auch nicht geändert, selbst wenn weltbekannte Persönlichkeiten für ein Produkt werben. Aber auch sie bleiben bei dem Spot zweitrangig. Der Star ist und bleibt immer das Produkt, für das geworben wird. Dennoch bleibt auch bei diesem Beitrag (ähnlich wie bei dem Beitrag Löwenzahn/K94.2) der Eindruck, dass aufgrund exorbitant aufwendiger Gestaltung der Werbung – die dementsprechend auch noch teuer ist – die meisten Produkte einfach überbewertet sind. Das ist halt die Konsequenz daraus, dass der Markt bei den meisten Produkten hart umkämpft ist. Dabei ist die Macht der Werbung (was für den Konsumenten in finanzieller Hinsicht desaströs werden kann), dass wir unsere Wünsche und Träume für realisierbar halten.

Dauer: 44 Min., K95

ZDF, 28.05.2003

ZDF-REPORTER „Pleiten, Pech & Pannen“

Der Beitrag dokumentiert drei verschiedene Überschuldungssituationen:

- a. Schulden aus Ausgabenkumulation, Trennung oder Scheidung und Arbeitslosigkeit sind hier die Grundlagen für eine Überschuldung.
- b. im zweiten Beitrag verursacht eine als Steuersparmodell eingeplante Immobilie eine Überschuldung in Form einer Kettenreaktion. Bauplanung & -träger sind Konkurs gegangen, die nicht fertiggestellte Immobilie (Schrottimmobilie) kann nicht vermietet oder verkauft werden. Da die Kosten weiterlaufen – also zukünftige Kosten sind – können diese auch nicht durch das Verbraucher-Insolvenzverfahren erfasst werden.
- c. die Überschuldung durch Krankheit zeigt besonders stark auf, wie unflexibel Finanzdienstleister auf Einkommenseinbußen – selbst wenn diese nur vorübergehend sind – reagieren. Schon fast zynisch: wäre der Schuldner an der Krankheit gestorben, wäre eine Restschuldversicherung eingetreten. So bleibt, wie auch im ersten Fall nur das Verbraucher-Insolvenzverfahren als Lösung übrig.

Dauer: 10 Min., K96

3SAT, 12.09.2003

3SAT-BÖRSE „Raus Aus Der Schuldenfalle“

Im Wesentlichen werden kurz die Themenbeiträge der in K96 aufgeführten Sendung ZDF-REPORTER „Pleiten Pech & Pannen“ vom 28.05.2003 aufgegriffen. Zusätzlich werden Schuldnerkarrieren von Prominenten sehr mediengerecht, schon fast reißerisch, dargestellt. Aber auch diese stehen nur stellvertretend für eine Vielzahl von Privatpersonen, die nach einer hoffnungslosen Schulden Situation allein mit Hilfe des Verbraucher-Insolvenzverfahrens sich wieder aus der Schuldenfalle lösen können. Wie das formell abläuft schildert ein Mitarbeiter der deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz.

Dauer: 08 Min., K97.1

WDR, 19.09.2003 (Wdh. der ARD-Sendung v. 18.09.2003)

MONITOR „Pleiten, Immobilienverlust Und Finanzierungskrisen In Der Schuldnerberatung“

Schulden und Pleiten steigen aufgrund der schlechten Wirtschaftslage. Eigentlich eine klare Angelegenheit für Verbraucherschutz- und Schuldnerberatungsorganisationen. Doch die Zukunft sieht düster aus. Quasi als Konterkarikatur bedingt diese schlechte Wirtschaftslage auch, dass für solche Organisationen von der öffentlichen Hand immer weniger Finanzierungsspielraum existiert. Erste Schließungen von Schuldnerberatungen im Bereich Nordrhein-Westfalen zeichnen sich ab, so die Beratungsstelle der Caritas in Gummersbach. Forderungen der jeweiligen Schuldnerberatungsstellen, die Verursacher von Überschuldung – vornehmlich Banken – an den Finanzierungen der Beratungsstellen zu beteiligen, werden selbst dort als wenig politisch umsetzbar angesehen. Untermuert wird die Misere zusätzlich durch Fallbeispiele von Immobilienverlust, Pleiten von Kleinbetrieben wie durch den Hinweis, dass sich die Anträge auf das Verbraucher-Insolvenzverfahren in diesem Gebiet innerhalb von 3-4 Jahren verfünffacht haben. Krönung des Beitrages: Unter der Regierung des hessischen Ministerpräsidenten Koch hat die dortige Landesregierung angekündigt, die Landeszuschüsse für Schuldnerberatung gänzlich zu streichen!!!!!!!

Dauer: 09 Min., K97.2

WDR, 13.10.2003

MARKT „Über 1000 € Für Ein Handytelefonat“

Der Telefonspaß währte nur kurz: Ein Gespräch, dann wurde überraschend der Anschluss gesperrt. Nur der Gebührenzähler lief weiter. Der Kunde wundert sich, der Mobilfunkriese nicht. Ein Bericht über die Kommunikationsschwierigkeiten mit einem Kommunikationsunternehmen. Das Missverhältnis, das sogar übers Inkasso letztendlich beim Mahnverfahren endete, ist kein Einzelfall. Dementsprechend hat die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (regtp) mit einer Broschüre mit dem Titel „Was tun bei Rufnummernmissbrauch?“ reagiert. Herausgeber ist: Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (regtp), Tulpenfeld 4, 53113 Bonn
Tel: 0228/14-9921, Fax: 0228/14-8975 oder im Internet unter:

http://www.bundesnetzagentur.de/enid/a7f331dfc3e771ca198788cd5ebb774a.0/Verbraucher/Diale/___ss9_er-/___9_er_Missbrauchsgesetz_xy.html

Dauer: 05 Min., K98.1

WDR, 13.10.2003

MARKT „Knebelvertrag: Wie Banken Kredite Teurer Machen - Effektiver Jahreszins Bei Kleinkrediten“

Bei einer Kreditvergabe fordern Banken häufig den Abschluss einer Restschuldversicherung. Sie kostet bei einem 5.000-EURO-Kredit und einer Laufzeit von 60-70 Monaten einmalig etwa 70 EURO - bei kürzerer Laufzeit entsprechend weniger. Soweit aber nur der Normalfall...

Immer öfter verlangen Banken jetzt jedoch bei Konsumentenkrediten teure Zusatzversicherungen zur Absicherung der Restschuld. Dadurch verteuern sich die vorgeblich günstigen Kleinkredite mit versprochenen Zinssätzen von sieben bis zehn Prozent enorm. Professor Udo Reifner vom Hamburger Institut für Finanzdienstleistungen wirft den Banken unseriöses Geschäftsgebaren vor: „Nachdem die Gerichte den Wucher bei den Zinsen verboten haben, machen die Banken jetzt die Nebenleistungen so extrem teuer, so dass hier der eigentliche Wucher liegt!“

Dauer: 05 Min., K98.2

WDR, 13.10.2003

MARKT „Vorsicht Abzocke: Trügerische Treuhandkonten Bei E-Bay“

Auktionsbetrug hat Hochkonjunktur und die Methoden werden immer professioneller. Der neueste Trend: Betrüger inszenieren gefälschte Treuhand-Unternehmen im Netz, um ahnungslose ebay-Verkäufer in großem Stil hinter das Licht zu führen. Wo besteht das Problem genau? Beim Handel wird das Geld des Käufers auf einem gesicherten Konto (Treuhandkonto) geparkt. Hat der Verkäufer geliefert, soll das Geld vom Treuhandkonto freigegeben werden. Im Beitrag überzeugte sich die Verkäuferin im Internet sogar vom Eingang des vereinbarten Kaufpreises auf dem Treuhandkonto. Erst danach schickte sie ihre Wahre, in diesem Fall nach Spanien. Dann die böse Überraschung: Treuhandkonto weg, Wahre weg und der Käufer auch. Gerade beim Handel mit ausländischen Käufern ist die Gefahr, auf solche Treuhandkonten hereinzufallen, groß!!!

Dauer: 02 Min., K98.3

WDR, 27.10.2003

AKTUELLE STUNDE „Jugendliche Schuldner – Handy Und Markenklamotten“

Handyrechnungen, Markenklamotten oder teure PC-Spiele reißen tiefe Löcher in die Kasse vieler Jugendlicher. Das stellt die Jugendstudie 2003 des Bundesverbandes deutscher Banken jetzt fest. Auch der Verein Schuldnerhilfe Essen e.V. (VSE) bestätigt, dass seine Klientel immer jünger wird. Wolfgang Huber und seine Kollegen von der Beratungsstelle versuchen den überforderten Jugendlichen aus der Falle zu helfen, aus der sie allein nicht mehr herausfinden. Vor einiger Zeit wurde im Verein der Schuldnerhilfe eine Befragung unter den Ratsuchenden durchgeführt. Das Ergebnis: 80 Prozent der Schuldner haben die ersten Schulden in einem Alter von 16-25 Jahren gemacht. Die Schuldengeschichte ist also lang, sie dauert in der Regel zehn Jahre von der Verschuldung zur Überschuldung. Zuschauerfragen zur Überschuldung beantwortet Gabriele Hellen-dahl vom Sozialdienst katholischer Frauen und Männer/Düsseldorf.

Dauer: 10 Min., K99

Kabel1, 22.01.2004

K1-MAGAZIN „Die Eintreiber“

Seine Methoden sind brutal: Seit 15 Jahren treibt der vorbestrafte Fred Schulden ein – von Skrupel wird er dabei nicht geplagt. Seine Kunden kommen längst nicht mehr nur aus dem Rotlicht-Milieu... Geradezu warmherzig erscheint dagegen einem in diesem Zusammenhang das Auftreten eines hausbesuchenden Inkassomitarbeiters in Oberbayern. Die Gegenüberstellung von kriminellen und gewerblichen Inkassomethoden bleibt dennoch fragwürdig. Auch der gewerbliche Inkassomitarbeiter versucht sich über gesetzliche Grundlagen hinwegzusetzen, in dem er im Filmbeitrag – und das sollte noch entgegenkommend wirken – Sozialhilfeempfängern „nur“ kleine Raten abverlangt, damit aber bewusst in Kauf nimmt, dass sich damit Sozialhilfeempfänger unter das Existenzminimum bringen. Alles in allem wirkt der Film eher statisch und konstruiert. Seinen Authentizitätscharakter verliert der Film schon allein dadurch, dass alle Beteiligten – trotz Wohnlage in Oberbayern – reines Hochdeutsch sprechen!!

Dauer: 16 Min., K100.1

ZDF, 11.01.2004

ZDF-REPORTAGE „Wenn Die Schulden Über Den Kopf Wachsen“

Deutschland selbst steckt in der größten Schuldenmisere nach dem Krieg. Niemals zuvor stieg die Zahl der Verbraucher-Insolvenzen so stark wie im Jahre 2003: 60.000 Schuldner. Darunter immer mehr junge Menschen. Der Reporter begleitet Menschen, denen die Schulden über den Kopf gewachsen sind: Hoffen und Bangen am Rand des Existenzminimums. Über zwei Monate beobachten ein Redakteur des ZDF und sein Filmteam den Alltag von Gerichtsvollziehern und Schuldnerberatern in Hannover, einer Stadt, die hoch verschuldet ist und für die jeden Tag mehr als 200.000 EURO an Zinsen aufgebracht werden müssen. Fazit: obwohl der Beitrag sehr gut recherchiert wirkt, bleibt immer ein fahler Beigeschmack. Überschuldung kann jeden treffen, nicht nur Luftkussse oder soziale Randgruppen. Es wäre daher wünschenswerter, dass dem Zuschauer mehr der Eindruck vermittelt wird, dass Überschuldung eine Konsequenz von Risikogeschäften ist, für deren Lösung beide – also Schuldner und Gläubiger – sorgen sollten!

Dauer: 29 Min., K100.2

SWR, 23.01.2004

NACHTCAFÉ „Leben Auf Pump“

Jetzt kaufen, später zahlen - das hat sich zur Devise vieler Bürger entwickelt. Galt es früher als ehrenrührig Schulden zu machen, so wird das Leben auf Pump heute immer beliebter und deshalb stehen die deutschen Haushalte im Schnitt mit 40 000 EURO in der Kreide. Vor allem auf Familien mit Kindern lasten überproportional viele Kredite. Was bringt Menschen dazu, über ihre Verhältnisse zu leben? Ist Sparen wirklich noch erstrebenswert oder sollte man sich nicht ab und an einen Traum einfach durch Geld von der Bank erfüllen? Talkrunde mit bekannten und weniger bekannten Menschen, die mehr oder weniger Schulden zu tun haben oder hatten! Fazit: auch wenn mit dem Sozialwissenschaftler Dieter Korczak, Gutachter des ersten Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, eine Person vorhanden ist, die mit großer Differenziertheit die Schuldenproblematik betrachtet, so sind die weiteren Teilnehmer dieser Talk-Runde doch eher als „Paradiesvögel“ einer individuellen Schuldensituation zu betrachten. Als Einzelfälle dienen sie bestenfalls als medienwürdige Fallbeispiele. Lediglich eine Person skizziert eine durchaus übliche Überschuldungssituation, die durch eine zu sorglose Geschäftsbürgerschaft entstand. Auch die im Vorfeld dargestellte Geschichte eines Mannes, der zusammen mit seiner Schuldnerberaterin auftrat, dokumentiert eher die übliche Schuldnerkarriere, wobei auch hier ein fahler Beigeschmack bleibt, da sich dem Zuschauer unweigerlich der jugendliche Größenwahnsinn dieses Mannes aufdrängt, jedoch weniger die mangelnde Übernahme von Verantwortung seitens der Finanzdienstleistungsanbieter.

Dauer: 88 Min., K101

WDR, 04.02.2004

FRAU-TV „Durch Scheidung in die Pleite“

Sie haben über Jahrzehnte den Haushalt gemanagt, die Kinder erzogen und haben so ziemlich mit allem gerechnet. Nur nicht damit, dass es irgendwann einmal vorbei sein könnte mit der ehelichen Zweisamkeit - und dann kommt zum Trennungsschmerz oft die bange Frage: "Was steht mir eigentlich finanziell zu?" Statistiken zeigen, dass die meisten Frauen – vor allem, wenn Kinder eine Rolle spielen - nach einer Scheidung finanziell schlechter dastehen als ihre Ex-Männer. FRAU-TV berichtet über Frauen, die durch Scheidung in die Pleite getrieben wurden.

Dauer: 06 Min., K102.1

WDR, 06.03.2004

LOKALZEIT RUHR „Steigende Tendenz – Immer Mehr Junge Leute Sind Pleite!“

160.000 überschuldete Menschen leben im Ruhrgebiet! Laut Statistik soll jeder 8. von ihnen unter 25 Jahre alt sein. Stellvertretend dafür steht die junge Essenerin Anja, die durch unkontrollierten Konsum in die Schuldenfalle geraten ist. Arbeitslosigkeit einerseits sowie verführerische Angebote andererseits verursachen häufig eine Überschuldungssituation, so der Verein Schuldnerhilfe Essen e.V. (VSE). Da bislang finanzielle Unterstützung im Bereich Überschuldungsprophylaxe so gut wie keine Rolle spielt, können leider nur wenige, gezielte Aktionen dagegenhalten!

Dauer: 04 Min., K102.2

3SAT, 09.02.2004 (Erstsendung: 8.1.2003, SWR)

DOKUMENTATION „Jagd Auf Schuldner“

Die immer schlechtere Zahlungsmoral treibt in Deutschland ihre Blüten, auf legale Weise kommen viele Gläubiger nicht mehr an ihr Geld!? Immer häufiger nehmen deshalb auch seriöse Unternehmer die Dienste von Geldeintreibern der brutaleren Art in Anspruch. Ihre Methoden reichen von Drohungen über Körperverletzung bis – zwar äußerst selten - hin zum Mord. Viele Geldeintreiber stammen aus dem Milieu der organisierten Kriminalität, vorwiegend aus dem ehemaligen Ostblock. Aber auch immer mehr Kleinkriminelle bieten ihre Inkasso-Dienste an. Pro Auftrag kassieren sie bis zu 50 Prozent des eingetriebenen Geldes. Die Dokumentation zeigt Fälle brutaler Inkasso-Methoden mit zum Teil tragischem Ausgang. Zwei professionelle Geldeintreiber „packen“ über ihre Arbeit aus. Erst bei genauerer Betrachtung wird dem Zuschauer klar, dass der durchschnittliche Schuldner hier gar nicht gemeint ist. Weniger geht es um Konsumentenkredite, sondern mehr um tatsächlich zahlungsunwillige Auftraggeber mit Auftragsvolumina im größeren Stil. Gerade zu Anfang der 90er Jahre haben viele westdeutsche Firmen Aufträge an ostdeutsche vergeben, deren Leistung dann nicht bezahlt wurden. Langfristige Mahnverfahren haben diese ostdeutschen Firmen in die Insolvenz geführt, die somit als Konkurrenten liquidiert wurden!

Dauer: 43 Min., K103

WDR, 06.05.2004

LOKALZEIT RUHR „Hilfe Bei Mietschulden Für Mieter Der Wohnungsgesellschaft Viterra!“

Immer mehr Familien geraten in Mietschulden. Zu oft zehren andere Zahlungsverpflichtungen die normale Lebensgrundlage auf. Mit Hilfe eines Pilotprojektes in Essen – gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen – werden bei der Wohnungsgesellschaft Viterra Pädagogen und Sozialarbeiter zur Vorbeugung von Mietschulden und zur Verhinderung von Obdachlosigkeit eingesetzt. Dadurch erhofft man sich ein Ausbleiben von Zwangsräumungen, die für alle Beteiligten teurer wären.

Dauer: 06 Min., K104.1

ZDF-INFOKANAL, 09.11.2004 (Erstsendung: 23.10.2004, ZDF)

WISO-KOMPAKT „Ruin durch Scheidung“

Dass die meisten Ehen als Zugewinnsgemeinschaften gelten, kann vor allem bei Scheidungen Probleme mit sich bringen. Dann zum Beispiel, wenn eine Firma oder ein landwirtschaftlicher Betrieb als gemeinsamer Besitz gilt. Soll ein Ehepartner ausgezahlt werden, bedeutet das nicht selten den Ruin des Unternehmens. Sind in der Regel eher Frauen von Schulden durch Trennung oder Scheidung betroffen, so zeigt sich in diesem Beitrag, wie eine Frau Familie, Haus und Hof (letzteres im wahrsten Sinn des Wortes) verlässt, um später dann aus der Ferne – hier Australien – ihre Rechte aus der Zugewinnsgemeinschaft wahrzunehmen, was jedoch den Rest der Familie, quasi als Familienunternehmen, ruiniert!

Dauer: 03 Min., K104.2

HR, 21.07.2004

HESSENREPORTER „Mit Dem Gerichtsvollzieher Unterwegs“

Walter Horz ist seit über 30 Jahren Gerichtsvollzieher in Frankfurt. Sein Haupt-Revier: soziale Brennpunkte. Arme Leute, Sozialhilfeempfänger, Langzeitarbeitslose und hartnäckige Schuldner gehören zu seiner Stammklientel. Er besucht aber auch Menschen, die in Schuldenfallen getappt sind, und für die noch vor kurzem eine Forderung des Gerichtsvollziehers unvorstellbar war. Die wirtschaftlich schlechten Zeiten spürt Horz in seinem Beruf mehr als deutlich. Schulden nicht bezahlen können - das Problem haben immer mehr Menschen. Der Gerichtsvollzieher hat mit allen sozialen Schichten zu tun, mitunter bekommen es auch Geschäftsleute auf der Messe, Rechtsanwälte oder Ärzte, mit ihm zu tun. Der HESSENREPORTER begleitet den Gerichtsvollzieher auf seinen Gängen. Durch verständnisvolles Verhalten wird nachvollziehbar, dass der Gerichtsvollzieher nur seinen Job tätigt und weniger als Interessensvertreter von Gläubigern angesehen werden muss.

Dauer: 29 Min., K105

ARD, 28.09.2004

PLUSMINUS „Mit schnellem Geld aus der Schweiz in den Ruin!“

Geldsorgen? Leider ja. Kredit abgelehnt? Ebenso. Da kommen die Angebote deutscher Kreditvermittler mit Krediten aus der Schweiz vielen gerade recht: Bargeld ohne SCHUFA-Auskunft. Unkompliziert, schnell. Wer in Deutschland schon Vorschulden hat, kann immer noch Geld aus der Schweiz bekommen. Doch die Angebote können extrem gefährlich werden. Es häufen sich nämlich Fälle, wo hilfeschuchende Bürger hohe Vorschulden haben und über deutsche Vermittler einen Kredit beantragen. Oft stellt sich heraus, dass in dem Antrag eine viel zu niedrige Vorschuldensumme angegeben ist, ohne Kenntnis der Kreditnehmer, die hatten nämlich ein Blankoformular unterschrieben. Tritt das zu Tage, also wenn der Kreditnehmer die Raten nicht mehr zahlen kann, hat das für eine Verbraucherinsolvenz-Verfahren erhebliche Folgen: Die Schweizer Firmen werfen dem Kreditkunden über deutsche Anwälte nämlich vor, sie hätten sich den Kredit mit falschen Angaben erschlichen. Damit können sie gerichtlich immer wieder das Verbraucherinsolvenz-Verfahren verhindern. Denn wer bei seiner Vorschuldung lügt, hat keinen Anspruch mehr auf eine Restschuldbefreiung. Alle Gläubiger können pfänden, das Insolvenzverfahren ist gescheitert. Der Beitrag macht deutlich, welche zwielichtigen Firmen sich hinter diesem Verfahren befinden. Das Fazit: Die Schuldnerberatungsstellen raten deswegen, niemals Blankokreditanträge zu unterschreiben, also Kreditanträge, in denen zum Beispiel die Vorschulden noch nicht eingetragen sind. Am besten ist sowieso, man hält sich von dubiosen Kreditvermittlern fern, erst recht, wenn sich dahinter die Firmen Gallus, Interverta, Alemania und Fidium verbergen.

Dauer: 07 Min., K106

WDR, 26.10.2004

LOKALZEIT RUHR „Firmen in der Finanzfalle: Schuldnerhilfe berät Kleinbetriebe im Ruhrgebiet“

Karstadt und Opel - bei der Krise der beiden Konzerne stehen Milliardensummen und damit Tausende von Arbeitsplätzen auf dem Spiel. Aber nicht nur den Großen geht es schlecht. Auch immer mehr Kleinunternehmen kämpfen mit Schulden und schließlich mit der Insolvenz. Allein den Weg daraus zu finden, überfordert viele. Deshalb bietet der Verein Schuldnerhilfe Essen e.V. (VSE) in Verbindung mit Starter Consult (Unternehmensbegleitung) jetzt eine Art "Erste Hilfe" für Kleinfirmen an. Die soll den Betroffenen wieder auf die Beine helfen, bevor es zu spät ist.

Dauer: 06 Min., K107

WDR, 14.12.2004

LOKALZEIT RUHR „Zu Unrecht Beantragte Mahnbescheide?“

Frau aus Essen soll für angeblich nicht erhaltene Waren zahlen! Eine Rechnung bekommen für etwas, das man nie gekauft hat. Klingt nach einem Fall für die berühmte Ablage „P“ - den Papierkorb. Doch Vorsicht: Wer unrechtmäßige Rechnungen einfach ignoriert, statt sich zu wehren, gelangt ganz schnell in einen unangenehmen Kreislauf aus Mahn- und Vollstreckungsbescheiden - und erlebt den gleichen Alptraum wie Hannelore Witt aus Essen: Die Rentnerin wird seit Monaten immer wieder mit Forderungen der Fa. UGV-Inkasso bzw. der Rechtsanwälte Wehnert und Partner überzogen. Die Masche ist immer dieselbe! Entweder gab es mal alte Versandbestellungen oder es wurden Gewinne in Aussicht gestellt, wenn man Waren bestellt. In vielen Fällen sollen jedoch die früher erhaltenen Waren lange bezahlt sein bzw. wurden, da nicht bestellt, wieder zurückgeschickt. Der Filmbeitrag zeigt deutlich, dass solche Forderungen oft einer tatsächliche Forderungsgrundlage entbehren. Denn auf Nachfrage erhielt der Sender zunächst keinerlei Hinweise auf eine bestehende Forderungsgrundlage.

Anmerkung: Nach der Sendung erhielt der Verein Schuldnerhilfe Essen e.V. (VSE) seitens der Rechtsanwälte eine Verzichtserklärung, und das sogar für eine Forderung, die titulierte ist!

Dauer: 07 Min., K108

SAT1, 31.03.2005

AKTE 05/13 „Reporter Decken Auf – Geschäfte Mit Der Armut: Die Gemeinen Tricks unseriöser Schuldnerberater“

Mehr als 5 Millionen Arbeitslose in Deutschland und über 3,5 Millionen Haushalte, die hoffnungslos überschuldet sind. Für sie hat der Gesetzgeber längst einen Ausweg gefunden: Das Verbraucherinsolvenz-Verfahren! Ein schwieriger Weg, weil man keinen Fehler machen darf während 7 (seit 2002 nur noch 6) langer Jahre. Ein Weg, den man am besten mit professioneller Anleitung geht. Mit Glück und sehr viel Selbstdisziplin kommt man aus der Schuldenfalle raus. Mit Pech kann man aber auch noch tiefer reinrutschen. Denn unter den privaten Insolvenzberatern scheinen nicht wenige schwarze Schafe zu sein. Das Team von SAT1 macht die Probe mit einem fingierten Gespräch. Die Ergebnisse werden dem seriösen Schuldnerberater Peter Zwegat von Dilab e.V. www.dilab.de vorgelegt. Zum Entsetzen des Schuldnerberaters wird hier deutlich, wie - bestenfalls mit Halbwissen - den notleidenden Personen das letzte Geld aus der Tasche gezogen wird. So werden Anträge bei Gericht wegen Unvollständigkeit oder nicht sachbezogenem Ausfüllen zurückgewiesen. Die Klienten stehen allein auf weiter Flur, das Geld ist weg! Krönung des Beitrags: bei einem Besuch der Schuldner- und Insolvenzhilfe in Kassel wird der Leiter der Institution bei Nachfragen handgreiflich.

Anmerkung: es gibt allerdings auch eine Reihe von ehemaligen Schuldner- und InsolvenzberaterInnen, die sich mittlerweile verselbstständigt haben. Diese gelten auch als private InsolvenzberaterInnen. Sie arbeiten zwar entgeltlich, jedoch auch verantwortungs- und pflichtbewusst. Sie sind mit diesem Beitrag nicht gemeint. Am Schluss der Sendung wird sogar auf diesen Personenkreis als fachliche Alternative verwiesen.

Dauer: 09 Min., K109

RTL2, 21.06.2005

EXCLUSIV-DIE REPORTAGE „Mahnen, Pfänden, Abkassieren – Einsatz Für Geldeintreiber“

Es kann jeden treffen, erst ist der Job weg, dann fehlt das Geld. Mehr als 3 Millionen Haushalte sind in Deutschland überschuldet – Tendenz steigend! So beschreibt RTL2 seinen Beitrag zum Thema Zwangsvollstreckung. Geboten wird ein Beitrag über verschiedene Zwangsvollstreckungsmaßnahmen in den neuen Bundesländern! Eine bunte Palette, die von Gerichtsvollziehern, Kfz-Stilllegern, Gas-, Wasser & Stromabklemmern bis zum Industrieverwerter reicht. Repräsentativ ist sie dennoch nicht. Zu sehr stehen Einzelfälle im Vordergrund, die oft ein falsches Bild von in Überschuldung geratene Bürger hervorruft. Auch wird nicht darauf Bezug genommen, dass es sich hier ausschließlich um die neuen Bundesländer handelt, deren Einwohner deutlich schlechtere Voraussetzungen bei der Umsetzung der Marktwirtschaft nach der Wiedervereinigung hatten, somit oft „Freiwild“ von Geschäftemachern waren. Erfreulich indes war, dass im Beitrag – wenn auch nur kurz - Situationen dargestellt wurden, wo Menschen schuldlos in Mitleidenschaft des Zwangsvollstreckungs-Prozedere gerieten.

Dauer: 47 Min., K110

WDR, 16.06.2005

LOKALZEIT AACHEN „Aktionstag Der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände“

Einmal jährlich begeht die Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände (AG SBV), der u.a. die AWO, Caritas, Diakoniewerk etc. angehören, einen Aktionstag zur Verdeutlichung von Überschuldungsproblematiken. Mit Hilfe des Verbraucher-Insolvenzverfahrens stellt hier das Diakoniewerk Düren Lösungsansätze von überschuldeten, ehemaligen Selbstständigen vor.

Dauer: 06 Min., K111

WDR, 14.09.2005

LOKALZEIT RUHR . „FinanzFührerschein: Essener Projekt Warnt Jugendliche Vor Schuldenfalle“

Das Handy ist bei Jugendlichen ein absolutes Muss. Kaum ein Teenager geht heute noch ohne das mobile Telefon aus dem Haus. Doch genau dort lauert eine ganz böse Schuldenfalle - denn schnell kommt durch telefonieren, SMS bzw. MMS verschicken oder Klingeltöne herunterladen eine gepfefferte Rechnung zusammen. Oft der Anfang eines unübersehbaren Schuldenberges. Damit es gar nicht erst so weit kommt, hat der Verein Schuldnerhilfe Essen e.V. (VSE) jetzt einen so genannten Finanzführerschein eingeführt. Er soll Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe unterstützen, Jugendliche und junge Erwachsene vor finanziellen Risiken schützen.

Dauer: 08 Min., K112.1

WDR, 20.09.2005

LOKALZEIT RUHR . „Selbstständigenberatung Beim Verein Schuldnerhilfe Essen e.V. (VSE)“

1-Minutenspot zum o.a. Angebot. Schuldnerberatungsangebot für Essener Kleinunternehmer, zunächst projektiert für ein Jahr, gefördert durch die ARD-Fernsehlotterie. Projektpartner sind Starter Consult (Unternehmensbegleitung), eine Initiative der Industrie- & Handelskammer (IHK) sowie der Gesellschaft für innovative Beschäftigung (G.I.B.)

Dauer: 01 Min., K112.2

WDR, 04.11.2005

LOKALZEIT RUHR . „20-Jahresfeier Verein Schuldnerhilfe Essen e.V. (VSE)“

1-Minutenspot zum o.a. Thema. Seit 1984 besteht der Verein Schuldnerhilfe Essen e.V. (VSE), seit 1985 die Beratungsstelle im AWO-Gebäude am Viehoferplatz.

Dauer: 01 Min., K112.3

ARD, 11.10.2005

PLUSMINUS . a. „Kontoplünderung Durch E-Mail-Phishing“ & b. „Internet-Abos Durch Handy-Falle“

Immer wieder erscheinen e-mails, in denen Menschen dazu aufgefordert werden, zwecks Aktualisierung für das Onlinebanking ihre persönlichen Zugangsdaten übers Internet einzugeben. Und immer wieder fallen Menschen auf diese perfide Masche herein. Und das, obwohl die Seiten immer wieder Rechtschreibfehler besitzen, die eigentlich misstrauisch machen sollten, auch wenn die Mail der Seite eines Kreditinstitutes täuschend ähnlich aussieht.

Im zweiten Beitrag wird die Handy-Falle Internet-Abo beschrieben. Wer auf scheinbar bekannten Seiten (Latein.de usw.) Sich informieren will, wird aufgefordert zwecks Passwörterhalt seine Handy-Nummer einzugeben. Die entsprechende SMS soll dann das Passwort liefern. Tatsächlich sehen sich aber die Internet-Nutzer mit einem Abonnement konfrontiert, dass manchen bis zu 400 € im Monat gekostet hat. PlusMinus zeigt, wie man sich in beiden Fällen schützen kann.

Dauer: 14 Min., K113

ARD, 08.11.2005

PLUSMINUS .a. „Kreditangebote Durch Aggressives Marketing“ & b. „Schuldenfalle: Dubiose Finanzsanierer Lauern“

Im ersten Beitrag wird geschildert, wie gerade Teilzahlungsbanken aggressiv ihre Marketingstrategien verfolgen, um die Kreditvergabe zu fördern. Durch vorgespültes Interesse offenbaren die Reporter die Aufdringlichkeit und Abzockermentalität der jeweiligen Kreditberater, hier ein Mitarbeiter der Citibank.

Im zweiten Beitrag wird die Schuldenfalle Finanzsanierer dargestellt. Obwohl der Wunsch nach einem Kredit offenkundig war, erhalten viele Darlehenssuchenden - und das erst nach Bezahlung einer Nachnahme i.H.v. mehreren Hundert EURO - nur einen Vertrag über Finanzsanierung, den sie nie gewünscht hatten.

PlusMinus dokumentiert erneut 2 Beiträge zur Verdeutlichung von Abzockermentalität.

Dauer: 12 Min. K114

ARD, 12.01.2006

PANORAMA „Mahnen, Drohen, Plündern – Wie Inkassofirmen Bürger Abzocken“

Es beginnt immer mit einem großen Versprechen: „Sie haben gewonnen“ steht in dicken Lettern in Briefen, die ganz unverhofft ins Haus flattern. Viel Geld liege bereit, man müsse nur eine kleine Bestellung abgeben, schon komme das Glück ins Haus, heißt es darin. Die Bestellung wird gemacht, doch die Gewinne bleiben aus.

In vielen Fällen endet die Geschichte stattdessen mit Gerichtsvollziehern und Kontopfändungen. Denn was die meisten Bürger nicht wissen: wer gerichtlichen Mahn- und Vollstreckungsbescheiden nicht innerhalb von zwei Wochen widerspricht, akzeptiert formaljuristisch die Forderungen und muss zahlen. Arglose Verbraucher sind machtlos - und die Inkassofirmen – hier die Fa. UGV-Inkasso - auf der sicheren Seite. Sie müssen nicht mal belegen, ob die Forderungen

Neben PlusMinus dokumentiert auch Panorama einen Beitrag zur Verdeutlichung von Abzockermentalität.

Dauer: 07 Min. K115

WDR, 09.11.2005

MENSCHEN HAUTNAH „Schuldenfalle – Ohne Ausweg?“

Jahrelang hat Sabine S. (47) versucht, 27.000 Euro Schulden abzuzahlen. Schulden, für die sie eigentlich nicht verantwortlich ist. Denn es waren die Kredite ihres Ex-Mannes, die sie als Ehefrau mit unterschrieben hatte. Bei ihrem alkoholkranken und arbeitslosen Ex-Mann ist für die Bank aber seit Jahren nichts mehr zu holen. Also muss die allein erziehende Mutter von zwei Kindern zahlen, weil sie einen sicheren Job hat. Doch irgendwann kann sie die Schuldenlast nicht länger tragen: 800 Euro Nebenkosten für ihre Wohnung nachzuzahlen, ist nicht drin. Denn ihre finanziellen Reserven sind längst aufgebraucht. Für die Berlinerin folgt eine Odyssee durch den Behörden-dschungel. Vermieter und Banken wollen ihr Geld, und völlig unerwartet verliert sie auch noch ihren Job...

Bei Andreas T. (39) schnappte die Schuldenfalle zu, als die Bank den Kredithahn für seine Tischlerei zudrehte. Mit seinem Privateigentum haftend stand er mit 500.000 Euro Schulden im Regen. Das Ergebnis: eine kaputte Ehe und ein ruiniertes Image als Tischlermeister. Er musste Insolvenz anmelden. Inzwischen läuft die Restschuldbefreiung. Und der Westfale hat einen Neuanfang gewagt und sich wieder selbständig gemacht. Doch in einer ländlichen Gegend gilt Andreas bei vielen als Verlierer. Wo jeder jeden kennt, stößt Andreas mit seinem Vorhaben auf Unverständnis. Die Auftragslage lässt zu Wünschen übrig. Freunde und ein dickes Fell helfen ihm im Kampf ums wirtschaftliche Überleben...

Menschen hautnah

Dauer: 44 Min., K116

HR, 08.02.2006

HESSENREPORTER „Schulden – Leben Auf Pump“

Es waren die vielen reizvollen Angebote aus den dicken Versandhauskatalogen, denen sie nicht widerstehen konnten: Heute hat sich der Schuldenberg des Ehepaars auf zusammen 180.000,- € angehäuft. Unvorstellbar, ihn jemals abzubezahlen. Jürgen S. ist Möbelpacker, seine Frau ist nicht berufstätig.

Auch Jana K. (30) aus Frankfurt hat über ihre Verhältnisse gelebt. Dann hat sie noch gutgläubig in die Karriere einer Sängerin investiert und schließlich alles verloren. Klassische Fälle für Schuldnerberater. Nie war der Andrang auf ihre Büros stärker als heute: Die Pro-Kopf-Verschuldung hat in Deutschland Rekordniveau. Und nie haben mehr Privatleute Insolvenz angemeldet als 2005. Die Möglichkeit, seine Schulden innerhalb von 6 Jahren ohne zu zahlen los zu werden, nutzten lt. Bundesverband der Verbraucherzentralen fast 40% mehr Menschen als im Vorjahr.

Der Hessenreporter begleitet Schuldnerberaterin Susanne Ochse aus dem Frankfurter Büro "SOS Alltag" bei ihrem täglichen Kampf im Schuldensumpf. Wohl dem, der nichts besitzt, kann man bei ihr lernen. Wer noch Haus und Hof sein Eigen nennt, wie Bernd E., dem droht erst mal die Zwangsversteigerung. Der Rosenzüchter kämpfte mit seinem kleinen Betrieb ohnehin ums Überleben. Hohe Pflegerechnungen für die kranken Eltern und Schicksalsschläge haben ihn schließlich in den Ruin getrieben. Heute fragt keiner, woher die Schulden kommen. Und wie schlimm es ist, wenn auch die Großeltern, die ja alles aufgebaut haben, raus müssen. Das Haus soll unter den Hammer kommen. Der Beitrag schildert drei Schuldnerkarrieren mit unterschiedlichen psychosozialen Folgen

Dauer: 29 Min., K117

ARD, 24.11.2005

MONITOR „Kein Girokonto Für Arme“

Silvia Klug ist allein erziehende Mutter und eigentlich Verkäuferin, aber derzeit arbeitslos. In der engen Wohnung fällt ihr längst die Decke auf den Kopf, sie würde sich gern wieder bewerben. Doch sie hat ein Problem, sie hat kein Girokonto. Arbeitgeber stellen jedoch nur Leute mit Girokonto ein.

Immer häufiger werden Kunden das Konto gekündigt bzw. sie erhalten keins. Grund dafür ist häufig eine Pfändung, obwohl es eine Selbstverpflichtungserklärung der Banken gibt, den Kunden zumindest auf Guthabenbasis ein Konto zu gewährleisten. Der Bundesverband deutscher Banken leugnet das Problem, warum Hunderttausenden trotz der Selbstverpflichtung das Girokonto verweigert wird. Die Verbraucherschutzorganisationen würden diese Zahlen nicht belegen.

MONITOR indes bringt in Erfahrung, dass eine neue Erhebung bei den Berliner Sozialleistungsträgern ergeben hat, von rund 295.000 hilfebedürftigen Haushalten, die erfasst wurden, haben allein in der Hauptstadt fast 34.000 kein eigenes Girokonto - das sind 11,5 % der Betroffenen. Deutlich mehr als bisher angenommen.

Dauer: 06 Min., K118

VOX, 06.12.2005

STERN-TV „Nichts Geht Mehr – In Der Schuldenfalle“

Zehn Millionen Menschen in Deutschland sind verschuldet. Momentan laufen bei den Banken allein Konsumkredite in einer Höhe von insgesamt 216 Milliarden Euro, Kredite für Immobilien nicht mitgerechnet. Fast drei Millionen Haushalte können ihre Kredite nicht zurückzahlen und die Zahl der Schuldner steigt. Viele können nach dem Verlust des Jobs, nach einer Scheidung oder wegen Krankheit ihre Kreditraten nicht mehr tragen. Als letzter Ausweg bleibt oft nur die Privatinsolvenz. Den Unternehmern geht es nicht besser, immer mehr Firmen, vor allem Handwerksbetriebe, gehen Pleite, weil sie für ihre geleistete Arbeit nicht pünktlich oder gar nicht bezahlt werden. STERN-TV Reportage zeigt drei Betroffene, die ahnungslos in ausweglose Schuldenfallen getappt sind...

Dieser Beitrag ist für einen Privatsender eine erstaunlich nüchterne und sachliche Darstellung des Problems Schulden. Auf reißerische und sensationsvolle Darstellung wurde weites gehend verzichtet.

Dauer: 42 Min., K119

WDR, 30.10.2005

GOTT & DIE WELT „Schuldnerberatung Aus Sicht Des Beraters“

Seit Jahren arbeitet Karl Hörnschemeyer für das Diakonische Werk Oberhausen. Beschreiben in der Regel Beiträge über die Schuldnerberatung eher die Schicksale der Schuldner bzw. die Ursachen von Überschuldung, so wird hier vermehrt darauf Wert gelegt, Schuldnerberatung auch aus Sicht der Beratungsperson zu beleuchten.

Das Fazit dabei ist, dass der Job sehr viele Facetten zeigt und damit sehr interessant wirkt. Andererseits wird auch deutlich, dass die Arbeit sehr viel Substanz fordert, wodurch ebenso klar wird, dass ein Schuldnerberater viel Ausgleichspotential braucht. Karl Hörnschemeyer erhält diesen Ausgleich durchs Joggen.

Dauer: 05 Min. K120

ZDF, 17.05.2006

ZDF-REPORTER „Einsatz Für Frustrierte Verbraucher“

a. „Erst Auto, dann bezahlen“

Rabatte bei Vorauszahlung - das gibt es häufig. Ärger gibt es dann, wenn die bezahlte Ware nicht geliefert wird. Eine Flensburger Firma wird beschuldigt, etwa 700 Autokäufer geschädigt zu haben. Geschätzte Schadenssumme: 5,5 Millionen Euro. Im Frühjahr 2005 sucht Hans Dieter Albrecht im Internet nach einem Schnäppchen. Bei einem Flensburger Autohändler wird er fündig. Der bietet EU-Reimportwagen an, für bis zu 36 Prozent Rabatt - ein unschlagbares Angebot. Die Methode: Der Kunde bestellt, leistet zunächst drei Prozent Anzahlung und überweist dann, noch vor Lieferung, den vollen Kaufpreis. Wegen einer Erbschaft kann Rentner Albrecht die gut 21 000 Euro gleich locker machen. Für die prompte Bezahlung wird er noch mal mit einem Extranachlass geködert.

b. „Hoffnung Produkttester“

Produkte testen und danach behalten - das versprechen zahlreiche Firmen und immer verlangen sie eine Jahresgebühr, zu zahlen von den angeworbenen Produkttestern. Dass außer einer Tube Klebstoff nichts geliefert wird, diese Erfahrung machte Gudrun Tiedge aus Hamburg. Gudrun Tiedge ist gleich zwei Mal auf Firmen hereingefallen, die sie als Produkttester gewinnen wollten. Das Angebot: Produkte testen und sie danach behalten. Beim ersten Mal bezahlte Gudrun Tiedge die geforderte Jahresgebühr von 99 Euro. Doch Waren zum Testen erhielt sie nie.

c. „Verlockung Kaffeefahrt“

Es sah aus wie ein Brief der Gebühreneinzugszentrale (GEZ). Versprochen wurde ein Scheck über 350 Euro - angeblich als Dankeschön für gezahlte Gebühren. Das Angebot entpuppte sich als Bluff. Ein Scheck als Dankeschön für gezahlte Gebühren - so etwas gibt es nicht. Vor 25 Jahren hatte Ingrid Scheer aus Kehl schon einmal an einer Kaffeefahrt teilgenommen. Die zwei Kochtöpfe, die sie damals kaufte, hat sie noch heute. Als kürzlich eine Einladung zu einer ähnlichen Fahrt kam, war Ingrid Scheer zunächst interessiert. Es sah aus wie ein Brief der Gebühreneinzugszentrale GEZ. Die hatte angeblich geschrieben und einen Scheck über 350 Euro als Dankeschön für gezahlte Gebühren versprochen...

Dauer: 15 Min., K121

WDR, 19.07.2006

„Der Große Finanz-Check“ (2)

Noch nie waren so viele Familien und Privatpersonen in der Bundesrepublik so hoch verschuldet wie im vergangenen Jahr - ein neuer Rekord in Deutschland - und die Schulden steigen stetig weiter. Der Große Finanz-Check zeigt, wie man durch kompetente Beratung und nützliche Tipps eine verfahrenere finanzielle Situation wieder in den Griff bekommt, denn für viele Menschen ist der Weg in die Schuldenfalle keineswegs unvermeidlich oder unumkehrbar. Finanzcoach Michael Requardt zeigt ihnen, wie es geht. Die heutige Folge führt den Finanzcoach Michael Requardt nach Köln zur Familie P. Durch die krankheitsbedingte Arbeitslosigkeit von Hans P., diverse Kredite und Ratenkäufe für Auto und Elektrogeräte sitzt die sechsköpfige Familie nun auf einem Schuldenberg von über 25.000€. Ohne fremde Hilfe sehen sie keine Chance mehr. Der Schuldenexperte Requardt analysiert die Situation und verschafft sich einen Überblick über die finanzielle Situation der Familie. Schnell stellt er fest, dass die monatlichen Ausgaben weit über den 1.500€ liegen, die die Familie durch Hartz IV und Kindergeld monatlich zur Verfügung hat. Welche Möglichkeiten bieten sich an, um einen Ausweg aus der verfahrenen Situation zu finden? Finanzcoach Requardt findet geeignete Lösungen, die Familie auf den richtigen Weg zu führen. Er begleitet sie zu Ämtern und Banken, hilft ihnen bei der Jobsuche, und zeigt ihnen ihr finanzielles Fehlverhalten auf. Mit Hilfe des Finanzcoaches gelingt ihnen der erneute Aufstieg in ein sorgen- und schuldenfreies Leben...

Dauer: 43 Min., K122

WDR, 26.07.2006

„Der Große Finanz-Check“ (3)

Noch nie waren so viele Familien und Privatpersonen in der Bundesrepublik so hoch verschuldet wie im vergangenen Jahr - ein neuer Rekord in Deutschland - und die Schulden steigen stetig weiter. Der Große Finanz-Check zeigt, wie man durch kompetente Beratung und nützliche Tipps eine verfahrenere finanzielle Situation wieder in den Griff bekommt, denn für viele Menschen ist der Weg in die Schuldenfalle keineswegs unvermeidlich oder unumkehrbar. Finanzcoach Michael Requardt zeigt ihnen, wie es geht. Der heutige Finanz-Check führt unseren Schuldenexperten zu Andrea S. und Jacob F. in den Ennepe-Ruhr-Kreis nach Wetter. Das finanzielle Unglück von Jacob und Andrea begann vor circa zehn Jahren, als der selbstständige Maler und Lackierer mit seiner damaligen Firma für ein größeres Bauvorhaben tätig war. Der Auftraggeber wurde zahlungsunfähig, und die darauf folgende finanzielle Durststrecke konnte Jacobs Firma nicht verkraften. Nach kurzer Zeit verlor er sein Unternehmen sowie seine Bonität. Heute sitzen die beiden auf einem enormen Schuldenberg von über einer halben Million Euro. Nach der Bilanzierung der Ein- und Ausgaben versucht der Schuldenexperte Requardt, einen Ausweg aus dem Schuldturn zu finden. Gemeinsam mit dem ehemaligen Insolvenzverwalter der gescheiterten GmbH verschafft sich der Finanzcoach einen Einblick in den Schuldenschlingel und vereinbart Termine mit den Gläubigern. Schnell stellt der Finanzexperte jedoch fest, dass das Hauptproblem der beiden ihr unüberlegtes Konsumverhalten ist. Die zwei leben weit über ihre Verhältnisse. Kann Schuldenexperte Requardt das Paar noch auf den richtigen Weg leiten? Oder ist die Privatinsolvenz die einzige noch verbleibende Lösung?...

Dauer: 45 Min. , K123

WDR, 02.08.2006

„Der Große Finanz-Check“ (4)

Noch nie waren so viele Familien und Privatpersonen in der Bundesrepublik so hoch verschuldet wie im vergangenen Jahr - ein neuer Rekord in Deutschland - und die Schulden steigen stetig weiter. Der Große Finanz-Check zeigt, wie man durch kompetente Beratung und nützliche Tipps eine verfahrenere finanzielle Situation wieder in den Griff bekommt, denn für viele Menschen ist der Weg in die Schuldenfalle keineswegs unvermeidlich oder unumkehrbar. Finanzcoach Michael Requardt zeigt ihnen, wie es geht. In der heutigen Folge besucht Schuldenexperte Michael Requardt die Familie K. im westfälischen Borken. Angelika K. und ihr Mann Alfred haben sich 2005 mit einem Fischgeschäft in der Innenstadt selbstständig gemacht. Doch seit einigen Wochen läuft es nicht mehr richtig und der Laden schreibt rote Zahlen. Ohne professionelle Hilfe sehen sie keinen Ausweg aus ihrer prekären Situation. Die Lieferanten können seit geraumer Zeit nicht mehr bezahlt werden und zu Hause stapeln sich die Rechnungen. Der Gerichtsvollzieher stand auch schon vor der Tür. Finanzcoach Michael Requardt steht vor einer großen Herausforderung: Wo liegen die Ursachen für die zurückgehenden Einnahmen des Fischfeinkost-Handels von Angelika und Alfred? Für den Finanzexperten steht schnell fest: Um wieder Gewinne zu erzielen, muss das ganze Geschäft umgekrempelt werden. Angelika und Achim müssen auf die Anforderungen im Einzelhandel vorbereitet werden und brauchen neue Kraft, um ihre Probleme erfolgreich zu bewältigen. Wird es dem Finanzexperten Michael Requardt gelingen, frischen Fisch wieder zum Verkaufsschlager in der Borkener Innenstadt zu machen?...

Dauer: 43 Min., K124

WDR, 09.08.2006

„Der Große Finanz-Check“ (5)

Noch nie waren so viele Familien und Privatpersonen in der Bundesrepublik so hoch verschuldet wie im vergangenen Jahr - ein neuer Rekord in Deutschland - und die Schulden steigen stetig weiter. Der Große Finanz-Check zeigt, wie man durch kompetente Beratung und nützliche Tipps eine verfahrenere finanzielle Situation wieder in den Griff bekommt, denn für viele Menschen ist der Weg in die Schuldenfalle keineswegs unvermeidlich oder unumkehrbar. Finanzcoach Michael Requardt zeigt ihnen, wie es geht. In der zweiten Folge über die finanziellen Probleme der Fischverkäufer Alfred und Angelika aus Borken müssen Finanzcoach Michael Requardt und sein Experten-Team endgültig entscheiden, ob und wie es mit dem Geschäft der beiden weiter geht. Zuerst muss der Fischladen des Ehepaars auf Vordermann gebracht werden. Die Auslagen müssen ansprechender und der Gesamteindruck des kleinen Geschäfts muss verbessert werden. Michael Requardt und sein Team haben alle Hände voll zu tun, und auch die Freunde der Familie K. werden zur Mithilfe mobilisiert. Ein neues Konzept für Marketing und Werbung muss gefunden werden. Vor allem aber: Wird es Requardt und seinem Team gelingen, die angeschlagene Psyche von Alfred und Angelika wieder aufzubauen? Was ist mit den anderen Problemen der Familie K.? Bekommt der alte Firmenwagen noch eine neue TÜV-Plakette oder muss ein neues Auto besorgt werden? Was ist mit der defekten Kühltheke? Werden Requardt und sein Team eine geeignete Lösung finden oder endet der Traum vom eigenen Laden doch beim Amtsgericht?...

Dauer: 43 Min., K125

WDR, 16.08.2006

„Der Große Finanz-Check“ (6)

Noch nie waren so viele Familien und Privatpersonen in der Bundesrepublik so hoch verschuldet wie im vergangenen Jahr - ein neuer Rekord in Deutschland - und die Schulden steigen stetig weiter. Der Große Finanz-Check zeigt, wie man durch kompetente Beratung und nützliche Tipps eine verfahrenere finanzielle Situation wieder in den Griff bekommt, denn für viele Menschen ist der Weg in die Schuldenfalle keineswegs unvermeidlich oder unumkehrbar. Finanzcoach Michael Requardt zeigt ihnen, wie es geht. In der heutigen Folge "Der Große Finanz-Check" steht unser Schuldenexperte Michael Requardt vor einer großen Herausforderung. Das junge Paar Stefan und Annika aus Bochum hat sich durch massive Naivität in die Schuldenfalle manövriert. Das Unglück der beiden begann mit dem Bezug der ersten gemeinsamen Wohnung. Leichtfertig gaben Stefan und Annika mehr Geld aus, als ihnen monatlich zur Verfügung stand. Schnell gerieten sie mit den Ratenzahlungen für die auf Pump gekaufte Einrichtung in den Rückstand. Sie bestellten bei Versandhäusern und orderten Luxusgegenstände über das Internet. Gedanken, wie sie die Rechnungen zahlen könnten, machten sie sich viel zu spät. Das Resultat: Annika und Stefan konnten ihre Miete nicht mehr bezahlen und flohen als Mietnomaden in einer Nacht- und Nebelaktion aus der Wohnung: 12.000€ Mietschulden, hunderte, unbezahlte Rechnungen und keinen Cent in der Tasche. Jederzeit müssen sie damit rechnen, dass sie von der Polizei in Beugehaft genommen werden. Und ihr Schuldenberg wächst von Tag zu Tag weiter. Gibt es für Stefan und Annika überhaupt noch eine Chance? Finanzexperte Michael Requardt hat große Mühe, sich einen Überblick zu verschaffen, denn das junge Paar hat keinerlei Unterlagen gesammelt. Wird es Michael Requardt schaffen, Ordnung in die finanziellen Abgründe von Stefan und Annika zu bringen? Und werden die beiden wirklich lernen, dass der richtige Umgang mit Geld nun mal dazu gehört, wenn man "erwachsen" sein will?...

Dauer: 43 Min., K126

WDR, 05.09.2006

MENSCHEN BEI MAISCHBERGER „In Der Schuldenfalle – Wer Ist Schuld An Meiner Pleite?“

Anne Koark (Schuldnerin): Bis vor kurzem war die gebürtige Engländerin eine erfolgreiche Unternehmerin in München. Heute ist sie pleite und kämpft für eine Enttabuisierung der Insolvenz. "Nicht jeder Insolvente ist kriminell", sagt die alleinerziehende Mutter...

Michael Requardt (Schuldnerberater) "Es ist ein Segen unserer Volkswirtschaft, dass Schuldner wieder auf die Beine kommen können", sagt der Schuldenberater und TV-Experte (WDR-Serie "Der große Finanz-Check"). Der Kölner Jurist berät seit mehr zehnte Jahren verschuldete Menschen im Insolvenzrecht...

Christiane Brehme (ehem. Schuldnerin)

Nach der Pleite der Firma ihres Mannes saß die Mutter zweier Kinder auf einem Schuldenberg in Höhe von 350.000 Mark. Die Ehe ging zu Bruch. Heute ist die Münchenerin dank glücklicher Umstände schuldenfrei...

Prof. Dr. Wolfgang Gerke (Bankenexperte)

"Politik und Banken treiben die Bürger in die Schuldenfalle", kritisiert der berühmteste Bankenexperte Deutschlands. Zu leichtfertig würden Verbraucher zum Raten- oder Kreditkauf verführt. "Selbst wenn die Insolvenzzinsen steigen, rechnet sich das Geschäft für die Banken", sagt der Nürnberger Universitätsprofessor...

Stephan Jender (Inkasso-Spezialist)

Die eigentlichen Opfer der steigenden Privatinsolvenzen sind die Gläubiger", sagt der Präsident des "Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen". "In 90 Prozent aller Verfahren sehen die Gläubiger keinen einzigen Cent ihrer Forderungen wieder..."

Paul Wagner (Insolvenz-Richter)

Der Richter am Amtsgericht München kritisiert das deutsche Insolvenzrecht. In Deutschland gelte mittlerweile: "Die Verträge sind einzuhalten, es sei denn, der Schuldner kann nicht zahlen..."

Dauer: 73 Min., K127

RTL, 30.08.2006

STERN-TV „Wenn Die Schuldenfalle Zuschnappt - Letzte Rettung Privatinsolvenz“

Mehr als drei Millionen Deutsche sind total verschuldet. Immer mehr Privathaushalte müssen Insolvenz anmelden. Auch Frauke P. steht kurz vor dem Ruin. Ihr Mann ist weg. Jetzt sitzt sie da mit drei Kindern und einer Hypothek von 178.000 Euro. Ihr Haus soll zwangsversteigert werden. Doch die 41-Jährige kämpft noch verzweifelt gegen das Unabwendbare. Florian Hoffmann hat längst aufgegeben. Auch er ist hoffnungslos in den Miesen, ein so genannter Konsumschuldner. Jahrelang hat er über seine Verhältnisse gelebt. Hat eingekauft ohne zu bezahlen: Klamotten, Handys, Möbel. Mit über 50.000 Euro steht er bei Versandhäusern, Mobilfunk Providern und Banken in der Kreide. Doch die werden ihr Geld größtenteils nie wieder sehen. Denn Florian Hoffmann hat Insolvenz angemeldet, Privatinsolvenz. Wenn die Schuldenfalle zuschnappt - das Thema bei Stern TV...

Dauer: 14 Min., K128.1

RTL, 25.11.2005

NACHTJOURNAL „Vorstellung Des Schuldenkompasses der SCHUFA“

Nach Auskunft der SCHUFA sind 4,3% der deutschen Bevölkerung überschuldet. Silvio S. ist als selbstständiger Handelsvertreter gescheitert. Er schildert wie in diese Situation geraten ist. Wie hoch das Schuldenaufkommen in Deutschland ist, hat die SCHUFA (Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung) in einem Schuldenkompass dokumentiert. Mit Pirmasens, Bremerhaven und Offenbach wurden drei Städte genannt, in denen das Schuldenaufkommen am häufigsten zu verzeichnen war. Neben den klassischen Überschuldungsursachen (Arbeitslosigkeit, Trennung/Scheidung und Krankheit) ist jedoch immer mehr ein Ansteigen von Ver- bzw. später auch Überschuldung bei jungen Menschen zu erkennen. Unlimitierte Handyverträge, Handydienste sowie die ganze Unterhaltungselektronik verführt jungen Menschen zum Schuldenmachen. Eine logische Konsequenz ist daher die Vermittlung von Finanzkompetenz in den Schulen, quasi als Beitrag dafür, was Eltern schon ihren Kindern früher hätten vermitteln müssen! Der Beitrag vermittelt für einen Privatsender die Schuldenproblematik erstaunlich sachlich und objektiv und macht dem Zuschauer deutlich, dass mehr präventive Maßnahmen in diesem Bereich nötig sind...

Dauer: 03 Min., K128.2

MDR, 01.06.2006

EIN FALL FÜR ESCHER „Fragwürdige Inkassounternehmen“

Inkasso ist eine Sonderform der Abtretung von Forderungen. Zudem ist es genehmigungspflichtig bei gewerbsmäßigem Forderungseinzug durch Inkassounternehmen. Jedes Inkassobüro braucht eine Zulassung vom Präsidenten des zuständigen Land- oder Amtsgerichts. Sie muss aus dem Anschreiben des Unternehmens ersichtlich sein. Inkassounternehmen oder -anwälte treten beim säumigen Schuldner nicht immer im Auftrag des Gläubigers auf, sondern mitunter auch auf eigene Rechnung. Das ist dann der Fall, wenn der Gläubiger seine Forderung an das Inkassounternehmen verkauft hat. Schuldner sollten zunächst immer überprüfen, ob eine gültige Vollmacht beziehungsweise Abtretungserklärung des Gläubigers vorliegt. Kann das Inkassobüro keines dieser Schriftstücke vorweisen, darf es auch keine Zahlungen verlangen. „Keine Angst vor Inkassobriefen!“, das raten Verbraucherschützer, wenn ein Brief von einem Inkassoinstitut ins Haus flattert. Meist sind auf die eigentliche Forderung kräftige Gebühren, Zinsen und Kosten drauf geschlagen worden. Von Zwangsvollstreckung, Kontokündigung, Lohn- oder Gehaltspfändung ist die Rede, ja, sogar mit eidesstattlicher Versicherung, Offenbarungseid oder Haft wird gedroht.

Aus Angst und Unkenntnis zahlen viele, nur damit sie nicht mit Gerichten zu tun bekommen, manche auch, weil sie glauben, morgen würde der Gerichtsvollzieher vor der Tür stehen. Wer dem ersten Brief standhält, wird oft weich geklopft, wenn jede Woche ein neuer Inkassobrief kommt und die Forderung von Brief zu Brief immer höher steigt. Bei den meisten Forderungen gilt die Verjährungsfrist, und die liegt bei drei Jahren. Die Frist beginnt am Ende des Jahres, in dem eine Forderung fällig geworden ist. Durch Zustellung eines gerichtlichen Mahnbescheides oder Verhandlungen zwischen Schuldner und Gläubiger kann die Verjährung verzögert werden. Im Falle eines Anerkenntnisses durch den Schuldner beginnt die Frist neu zu laufen...

Dauer: 35 Min., K129.1

ARD, 01.08.2006

PlusMinus „Inkasso-Unwesen“

Sie schicken unberechtigte Zahlungsaufforderungen und drohen mit gerichtlichen Mahnbescheiden. Unseriöse Inkasso-Unternehmen machen ihr Geschäft mit der Angst und Unerfahrenheit von Verbrauchern. Plusminus verrät, wie Sie sich wehren können, wenn Sie in die Fänge der Inkasso-Abzocker geraten sind.

Dauer: 06 Min., K129.2

ZDF, 01.08.2006

37° „Reingetappt – Mit 18 In Der Schuldenfalle“

Schulden auf Bestellung...

...a. Die Verlockung lauert im Internet

Jessica ist gerade einmal 17 Jahre alt und hat bereits Schulden in Höhe von über 3000 Euro. Diese beträchtliche Summe häufte sich durch Schwarzfahren und Bestellungen im Internet an. Die junge Frau hat weder eine Ausbildung noch einen Job. Aus Angst vor dem Gerichtsvollzieher geht Jessica seit einigen Wochen zur Schuldnerberatung...

...b. "Ich habe mich überschätzt" / Wenn sich Schulden verdoppeln

Ohne ein Handy kann sie nicht leben, dachte Sarah. Als ihr das Mobiltelefon gestohlen wurde, schloss sie einen neuen Vertrag ab, um ihr Wunschhandy zu bekommen. Ihre Freunde hatten Bedenken, dass Sarah zuviel telefonieren würde. Doch die 18-Jährige glaubte ihre Finanzen und ihre Telefonsucht im Griff zu haben - bis sie ihre Rechnung nicht bezahlen konnte...

...c. Aus eigenem Antrieb / Endlich wieder eine Perspektive Mit nur 21 Jahren hat Peter bereits eine Menge Schulden angehäuft. Mit nur 21 Jahren hat Peter bereits eine Menge Schulden angehäuft. Weil er seine Miet- und Energieschulden nicht begleichen konnte, kam es sogar schon zu einer Gerichtsverhandlung, deren Kosten Peter auch übernehmen muss. Durch Verträge mit Mobilfunk-anbietern hat er außerdem noch Handyschulden und wurde zudem schon öfter beim Schwarzfahren erwischt...

Dauer: 28 Min., K130

WDR, 04.09.2006

MARKT „Internethandy, Taschengeld & Kreditverkauf“

- a. Ohne es zu ahnen, wählte Silke G.'s Handy sich während ihres Urlaubs ins Internet ein. Die Rechnung war gepfeffert. Wer muss sie bezahlen? Hinweise zum Schutz vor unliebsamen Handyrechnungen...
- b. Deutschlands Kinder sind so reich. Die 6 bis 13-Jährigen verfügen insgesamt über ein Vermögen von 5,9 Milliarden Euro. Dennoch lernen viele Kinder häufig nicht den richtigen Umgang mit Geld und landen später schnell in der Schuldenfalle...
- c. Conny J. ist auf die Hypothekenbank Eurohypo nicht gut zu sprechen. Die Bank hatte ihr Baudarlehen, als es zuweilen notleidend war, kurzerhand an amerikanische Investoren verkauft. Diese betrieben gleich die Zwangsvollstreckung...

Dauer: 15 Min.

K131.2 WDR, 13.02.2006

LOKALZEIT RUHR „Bürgschaften“

Britta R. leistete eine Unterschrift. Jetzt droht ihr der Verlust des Hauses. Hinweise zu Bürgschaften unter Einbeziehung des Verein Schuldnerhilfe Essen e.V. (VSE)...

Dauer: 10 Min.

K131.3 WDR, 13.02.2006

LOKALZEIT RUHR „Aktionstag Der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung Der Verbände“

Keine Verquickung von Gewinn nur bei Kauf so der BGH. Eine Ausstellung des Verein Schuldnerhilfe Essen e.V. (VSE) und der Verbraucher-Zentrale Essen zu Risiken bei Gewinnspielen...

Dauer: 01 Min.

K131.4 WDR, 13.02.2006

AKTUELL „Schuldenatlas Der CREDITREFORM“

Wo existieren die meisten Schulden und warum? Ansichten und Ergebnisse der Auskunftfei CREDITREFORM. Der Verein Schuldnerhilfe Essen e.V. (VSE) relativiert die Ansichten allerdings ein wenig...

Dauer: 03 Min. K131

SKM/CARITAS, __.__.2006

CASH FOR KIDS „Der Billige Weg Zu Teuren Schulden“

- a. Die glitzernde Konsumwelt lockt tagtäglich mit „supergeilen“ Produkten, die scheinbar umsonst oder ganz billig zu haben sind. „*Wenn ich das Teil hätte, dann würde die Clique Augen machen!*“ Das Teil ist ein hypermodernes Handy, das die Anerkennung im Freundeskreis bedeutend verbessern könnte, und es ist kostenlos.....!?!? Doch der Schein trügt, denn der Vertrag ist teuer. Mit 320 € am Monatsende entschieden zu teuer für einen Schüler.
- b. Auch das krasse Cabrio scheint schlussendlich über einen Kleinkredit dann doch zu finanzieren zu gehen. Doch was ist zu tun, wenn dann plötzlich der Arbeitsplatz verloren geht?
- c. Was geschieht, wenn der teure Sofakauf trotz Superrabatt und Ratenzahlung plötzlich zur Schuldenfalle wird, weil durch nicht bedachte Ereignisse die „Kohle plötzlich alle“ ist?

Die Überschuldung, auch von jungen Menschen, nimmt derzeit in Deutschland rapide zu! Jungen Menschen leben auf Grund schneller Kreditvergabe, scheinbar günstiger Ratenzahlungen bzw. besonders attraktiver Angebote oft über ihre Verhältnisse. „CASH FOR KIDS“ ist ein Lehrvideo zur Schuldenprävention und zeigt, wo sich jungen Menschen schnell verschulden können, im Handybeitrag sogar, ohne dass sie voll geschäftsfähig sind. Es verdeutlicht in den o.a. drei Darstellungsszenarien den „billigen“ Weg in die teure Überschuldung und soll somit aufzeigen, wie man sich schützen kann! Mit den Ereignissen Arbeitslosigkeit und Trennung/Scheidung sowie die Darstellung von Bürgschaft/Mithaftung dokumentiert dieses Video/DVD eine große Bandbreite möglicher Ursachen für Ver- bzw. Überschuldung.

Fazit: Durch Verwendung von schauspielerisch geschulten Menschen ist der Beitrag sehr authentisch und durch die relative Kürze des Beitrages für Schulveranstaltungen optimal geeignet.

Dauer: 13 Min. K132

DRK-Bad Oldesloe, __.03.2006

„Lieber Träume Haben Als Schulden Machen“

Anhand von drei Fallbeispielen werden Ursachen und Entstehung von Ver- bzw. Überschuldung skizziert. Diese Beispiele werden in Form von 3 Interviews dargestellt...

Dauer: 40 Min. K133

RTL, 10.01.2007

„Raus Aus Den Schulden“

Peter Zwegat arbeitet seit 20 Jahren als staatlich anerkannter Leiter einer offiziellen Schuldnerberatung in Berlin. Mehr als fünf Millionen Menschen in Deutschland sind überschuldet. Drei Millionen Haushalte, die Hälfte davon Familien mit Kindern, können ihre Schulden nicht mehr aus eigener Kraft abtragen. Sie stecken in der Schuldenfalle. So auch die vierköpfige Familie H. aus Büdingen bei Frankfurt. Vor allem für das geliebte Haus hat das Ehepaar viele Schulden gemacht und kann nun die Raten nicht mehr bezahlen. Doch das Haus ist nur eines von mehreren Finanzproblemen. An manchen Tagen ist nicht mal genug Geld für den Einkauf da. Peter Zwegat, Schuldnerberater aus Berlin, ist die letzte Hoffnung für die Familie. Der 56-Jährige hilft seit 20 Jahren Menschen in finanzieller Notlage. Er wird zusammen mit der Familie H. versuchen, sie aus ihrer verzweiferten Lage zu befreien. (Erstsendung 12.07.2006)

Dauer: 45 Min. 134

Landeshauptstadt München Sozialreferat + Caritas München, __.__.2006

„Kinospot Zur Schuldenprävention“

In einer Comic-Version werden eine reale und virtuelle Welt, letztere mit Marketingstrategien und Konsumverhalten dargestellt. Resümee am Ende: „Spaß Kostet Nichts!“ Jedenfalls nicht immer!

Fazit: Der ca. 90 Sekunden-Spot, als Vorfilm in den Kinos gedacht, eignet sich hervorragend Schuldenpräventionsmaterial für Multiplikatoren. Den Beitrag im Jugendbereich zu zeigen, würde von der Zielgruppe schon ein erhöhtes Maß an Reflexionsfähigkeit erfordern.

Dauer: 2 Min. K135

Medienladen e.V. Nürnberg , __.__.2006)

(+ ISKA Schuldnerberatung, Jugend Information Nürnberg sowie Jugendamt Stadt Nürnberg)

„Ich Habe Die Mahnungen Nicht Mehr Geöffnet“

Auf der Straße werden junge Menschen befragt wie viel Taschengeld oder Verdienst sie pro Monat zur Verfügung haben. Ferner sollen sie Angaben machen zu Konsum, Zahlungsmoral und Schulden. Mit einer kurzen Spielhandlung einer Jugendclique soll unüberlegten Konsum und Kauf von Statussymbolen problematisiert werden. Zwei authentische Fallbeispiele warnen vor Verschuldung. Typische Variante ist zunächst oft unreflektierter Konsum, dann der Arbeitsplatzverlust. Es ist der klassische Einstieg in eine Schuldenkarriere, der oft nur mit dem Verbraucher-Insolvenzverfahren (Privatkonkurs- oder auch Restschuldbefreiungsverfahren) gelöst werden kann...

Dauer: 20 Min. , K136

WDR, 26.03.2007

DER GROSSE FINANZ-CHECK 2007 (1) „Plötzlich Arbeitslos Und ohne Geld“ Thomas und Michaela S. aus Mechernich“

"Der Große Finanz-Check" ist nach 2006 erneut wieder da: Finanzcoach Michael Requardt unterstützt mit kompetenter Beratung und nützlichen Tipps Familien, die in die Schuldenfalle geraten sind. Wo die Menschen keinen Ausweg aus ihrer finanziellen Lage mehr sehen, findet der Rechtsanwalt mit seiner langjährigen Erfahrung eine häufig Lösung.

In der heutigen Folge steht Finanzcoach Michael Requardt vor einer Herausforderung: Thomas und Michaela S. aus Mechernich wurden Ende 2006 überraschend arbeitslos und haben nicht einmal mehr genügend Geld, um Lebensmittel zu kaufen. Die zahlreichen Kreditraten und Rechnungen aus besseren Zeiten können sie sowieso nicht mehr zahlen. Michaelas Eltern stecken der Familie immer wieder Geld zu, damit sie sich wenigstens etwas zu essen kaufen kann.....

Dauer: 43 Min. K137

MDR, 06.02.2007

REPORTAGEN & DOKUMENTATIONEN „Hilfe, Ich kann Nicht Mehr Zahlen“ (2)

Im zweiten Teil der Reportage gehen Harald und Ramona Rumplach aus dem sächsischen Löbau den langen Weg in die Privatinsolvenz. Es ist ihre einzige Chance, jemals finanziell wieder auf die Beine zu kommen. Sie haben über 250.000 Euro Schulden und über 25 Gläubiger. Die Sendung begleitet Menschen, die ihre Rechnungen nicht mehr bezahlen können und die verzweifelt einen Ausweg aus ihrer Situation suchen, so u.a. die Kahn's aus Berlin mit ihrer Hifi-Reparatur GmbH, Sybille Rau mit „verschacherten“ Immobilien-Darlehen und Sonja P., die ihren Strom nicht mehr zahlen konnte.....

Dauer: 29 Min., K138

WDR, 02.04.2007

DER GROSSE FINANZ-CHECK 2007 (2) „Lohnt Sich Der Frisörsalon Überhaupt Noch?“

"Der Große Finanz-Check" ist nach 2006 erneut wieder da: Finanzcoach Michael Requardt unterstützt mit kompetenter Beratung und nützlichen Tipps Familien, die in die Schuldenfalle geraten sind. Wo die Menschen keinen Ausweg aus ihrer finanziellen Lage mehr sehen, findet der Rechtsanwalt mit seiner langjährigen Erfahrung häufig eine Lösung.

In Wuppertal erwartet den Finanzcoach heute eine prekäre Situation: Vor zwei Jahren machte Nadine sich mit einem Frisörbetrieb selbstständig. Trotz der guten Planung kostete die Eröffnung des Salons deutlich mehr als erwartet. Bis heute hat das junge Paar noch offene Rechnungen aus dieser Phase. Die Mahnungen und Vollstreckungsankündigungen häufen sich, der Vermieter hat das Ladenlokal gekündigt. Erschwerend kommt hinzu, dass Marco als selbstständiger Tischler kein Einkommen hat...

Dauer: 43 Min. , K139

ZDF, 14.04.2007

MENSCHEN - DAS MAGAZIN „Raus Aus Der Schuldenfalle“

...a. „Die Finanz-Scouts“

Die Werbung für Mobilfunktelefone, schicke Klamotten und Ähnliches suggeriert, dass Jugendliche sich fast alles leisten können. Hinzu kommt, dass in vielen Cliques nur diejenigen dazugehören, die bestimmte Status-Symbole besitzen. Die Folge: Immer mehr Jugendliche sind verschuldet. Nach Erfahrungen von Schuldnerberatungs-Stellen ist es dann für junge Menschen besonders schwer, aus der Schuldenfalle herauszukommen. "Finanz-Scouts" helfen dabei. Das sind Jugendliche, die selbst verschuldet waren und jetzt niederschwellig beraten und motivieren, zur Schuldnerberatung zu gehen.

...b. „Der FinanzFührerschein“

Damit Jugendliche frühestmöglich lernen, mit ihrem Taschengeld zu haushalten, und nicht der Gefahr erliegen, sich zu verschulden, wurde der Umgang mit Geld in verschiedenen Schulen in Essen auf den Stundenplan gesetzt. Michael Baur, Mitarbeiter des Verein Schuldnerhilfe Essen e.V. (VSE) besucht Klassen verschiedenster Schularten, gibt Tipps, und mit einem "Finanz-Führerschein" können Schülerinnen und Schüler – hier an der Geschwister-Scholl-Realschule in Essen-Borbeck - den richtigen Umgang mit dem Thema Finanzdienstleistung testen. Unterstützt werden beide Projekte von der Aktion Mensch.

Dauer: 10 Min. , K140

RTL, 11.04.2007

RAUS AUS DEN SCHULDEN (1) „Familie Reinhold Und Die Bewältigung Des Chaos“

Peter Zwegat arbeitet seit 20 Jahren als staatlich anerkannter Leiter einer offiziellen Schuldnerberatung in Berlin und bietet erneut seine Hilfe an, um Mensch aus der Schuldenfalle zu holen.

Der 22-jährige Sohn Benny ist vor fünf Jahren ausgezogen, hat sich ein geordnetes Leben aufgebaut und hat RTL um Hilfe gebeten, weil er sieht, dass seine Mutter mit dem Schuldenberg allein nicht fertig wird. Nach dem Tod des Vaters steht die Familie vor dem wirtschaftlichen Ruin. Das viel zu teure Einfamilienhaus in einer süddeutschen Kleinstadt kann nicht mehr finanziert werden. Doch, obwohl die Raten nicht mehr bezahlt werden, halten die Banken bislang Ruhe. Das trägt aber nicht zur Stabilität der Familie bei! Zu stark sitzt der Stachel, den der Vater als alkoholkranker Mensch auf Grund seiner Exzesse hinterlassen hat. Angst, Perspektivlosigkeit und Verwahrlosung sind die Konsequenz ...

Dauer: 45 Min. , K141

RTL, 18.04.2007

RAUS AUS DEN SCHULDEN (2) „Familie Biricotti Und Die Rehabilitation“

Peter Zwegat arbeitet seit 20 Jahren als staatlich anerkannter Leiter einer offiziellen Schuldnerberatung in Berlin und bietet erneut seine Hilfe an, um Mensch aus der Schuldenfalle zu holen.

In der zweiten Folge geht es um die Familie Biricotti aus Bonn, den 33-jährigen Alleinverdiener Alberto, seine Frau Kathrin (29) und die beiden Kinder Chiara (5) und Emilio (1,5). Obwohl Alberto arbeitet, mehr als sparsam lebt und alles versucht, hat er Schulden und große Angst, dass er da nie wieder rauskommt und weiter abrutscht. Die Schulden entstanden nachdem er sich im Streit von seinem früheren Arbeitgeber getrennt hatte. Seitdem schickt dieser immer neue Zahlungsaufforderungen, so dass Alberto gar nicht genau weiß, wie hoch seine Schulden eigentlich sind. Derzeit arbeitet er als Versicherungsvertreter. Peter Zwegat hilft der Familie im Kampf gegen Albertos früheren Arbeitgeber und gegen die Schulden...

Dauer: 45 Min. , K142

WDR, 07.05.2007

DER GROSSE FINANZ-CHECK 2007 (4) „Kann Das Eigenheim Noch Gerettet Werden?“ Helga H. und Andreas K. aus Elsdorf

"Der Große Finanz-Check" ist nach 2006 erneut wieder da: Finanzcoach Michael Requardt unterstützt mit kompetenter Beratung und nützlichen Tipps Familien, die in die Schuldenfalle geraten sind. Wo die Menschen keinen Ausweg aus ihrer finanziellen Lage mehr sehen, findet der Rechtsanwalt mit seiner langjährigen Erfahrung häufig eine Lösung.

Eine besondere Notsituation findet Michael Requardt heute bei Helga H. und Andreas K. in Elsdorf vor. Beide behielten aus ihrer jeweiligen Selbstständigkeit vor allem eins: Schulden, und was noch schlimmer ist: Ressentiments...

Dauer: 43 Min. , K143

WDR, 14.05.2007

DER GROSSE FINANZ-CHECK 2007 (5) „Kann Die Zwangsversteigerung Des Reihenhauses Abgewendet Werden?“ Kerstin und Armin L. aus Gelsenkirchen

"Der Große Finanz-Check" ist nach 2006 erneut wieder da: Finanzcoach Michael Requardt unterstützt mit kompetenter Beratung und nützlichen Tipps Familien, die in die Schuldenfalle geraten sind. Wo die Menschen keinen Ausweg aus ihrer finanziellen Lage mehr sehen, findet der Rechtsanwalt mit seiner langjährigen Erfahrung häufig eine Lösung.

Bei Familie L. in Gelsenkirchen liegen die Nerven blank: Ihre letzte Hoffnung, das kleine Reihenheim zu retten, ist Finanzcoach Michael Requardt. Kerstin und Armin kauften 1999 das Eigenheim, in dem sie mit ihren drei Kindern leben. Mit viel Arbeit und Fleiß haben sie sich ihren Lebenstraum erfüllt. Aber dann wurden sie leichtsinnig und verschuldeten sich immer mehr, ohne ausreichend Rücklagen zu bilden....

Dauer: 43 Min. , K144

RTL, 25.04.2007

RAUS AUS DEN SCHULDEN (3) „Familie Prinz Und Das leben Über Die Verhältnisse“

Peter Zwegat arbeitet seit 20 Jahren als staatlich anerkannter Leiter einer offiziellen Schuldnerberatung in Berlin und bietet erneut seine Hilfe an, um Mensch aus der Schuldenfalle zu holen.

In der dritten Folge geht es um die Familie Prinz aus Dormagen im Rheinland: Vater Andreas, 36 Jahre, Mutter Heike, 36 Jahre, Tochter, Sohn Dario, 11 Jahre, Sohn Melvin, 6 Jahre. Das Problem: Familie Prinz lebt ganz klassisch über ihre Verhältnisse....

Dauer: 45 Min. , K145

RTL, 02.05.2007

RAUS AUS DEN SCHULDEN (4) „Frau Bepler Und Die Schulden Aus Liebe“

Peter Zwegat arbeitet seit 20 Jahren als staatlich anerkannter Leiter einer offiziellen Schuldnerberatung in Berlin und bietet erneut seine Hilfe an, um Mensch aus der Schuldenfalle zu holen.

Katja Bepler (34) lebt als alleinerziehende Mutter in Troisdorf bei Bonn. Sie arbeitet Vollzeit als Vertriebs-Mitarbeiterin bei einem Schweizer Konkurrenten der deutschen Post. Vor 6 Jahren versuchte Katja, mit ihrem damaligen Lebenspartner zwei Geschäftsideen umzusetzen: Eine Suppen-Bar und eine Kinderbetreuungsstätte wurden als Pilotprojekte in Köln aufgebaut, weitere Franchise-Nehmer sollten folgen...

Dauer: 45 Min., K146

WDR, 06.08.2007

DER GROSSE FINANZ-CHECK 2007 (6) „Eine Junge Familie In Der Schuldenfalle“ Sabine und Thomas L. aus Kleinlöder.

"Der Große Finanz-Check" ist nach 2006 erneut wieder da: Finanzcoach Michael Requardt unterstützt mit kompetenter Beratung und nützlichen Tipps Familien, die in die Schuldenfalle geraten sind. Wo die Menschen keinen Ausweg aus ihrer finanziellen Lage mehr sehen, findet der Rechtsanwalt mit seiner langjährigen Erfahrung häufig eine Lösung.

Sabine und Thomas L. aus Kleinlöder sind verzweifelt. Das junge Ehepaar fühlt sich als Versager, weil es schon mit Mitte zwanzig tief in der Kreide steht. Für ihre drei Kinder ist noch nicht mal mehr ein Eis drin. Essen holen sie regelmäßig kostenlos von der Fuldaer Tafel. Der Hauptgrund für die Schulden ist Sabines Versuch, sich mit einem Bistro selbstständig zu machen. Auch Thomas ist mit einem Internethandel gescheitert. Inzwischen haben sie völlig den Überblick über ihre Finanzen verloren...

Dauer: 45 Min., K147

RTL, 16.05.2007

RAUS AUS DEN SCHULDEN (6) „Zweite Chance Für Thomas Weis“

Peter Zwegat arbeitet seit 20 Jahren als staatlich anerkannter Leiter einer offiziellen Schuldnerberatung in Berlin und bietet erneut seine Hilfe an, um Mensch aus der Schuldenfalle zu holen.

Peter Zwegat erlebt eine böse Überraschung mit der Ex-Frau. Sie weigert sich strikt, das Haus zu verkaufen und damit Thomas zu helfen. Das Haus kann aber, wenn nötig, über den Kopf der Ex-Frau hinweg verkauft werden. Jetzt geht es für Thomas ums Ganze: Ohne Hausverkauf kein Insolvenzverfahren und keine anschließende Schuldenbefreiung. Die Bank erwartet zunächst 40.000 Euro als Mindestgebot ...

Dauer: 46 Min. , K148

RTL, 23.05.2007

RAUS AUS DEN SCHULDEN (7) „Schulden Und Nichts Im Kühlschrank“

Peter Zwegat arbeitet seit 20 Jahren als staatlich anerkannter Leiter einer offiziellen Schuldnerberatung in Berlin und bietet erneut seine Hilfe an, um Mensch aus der Schuldenfalle zu holen.

Seit einem Jahr ist Jochen Kunkelmoor mit Helena Götte zusammen. Jochen ist 38 – Helena ist 22 Jahre alt. Sie ist arbeitslos - er macht gerade eine Umschulung zum LKW- Er hat drei Kinder von drei Frauen – sie ist fast so jung wie sein ältester Sohn, Daniel. Der 18-jährige wohnt bei Jochen und geht noch zur Schule. Trotz Liebesglück – Jochen Kunkelmoor steht das Wasser bis zum Hals. 55.000 Euro Schulden fühlen sich weniger an, wenn man frisch verliebt ist. 55.000 Euro Schulden verdrängt man auch schnell, so lange man glücklich ist. Was Jochen zu diesem Zeitpunkt noch nicht ahnt: Vielleicht machen IHR seine Schulden mehr aus, als er denkt. Vielleicht ist eine Trennung näher, als Jochen glaubt...

Dauer: 46 Min. , K149

RTL, 16.05.2007

STERN-TV „Was Junge Menschen In Die Pleite Treibt“

...erst erliegen sie den Verlockungen, dann häufen sich die unbezahlten Rechnungen. Mit wenigen hundert Euro fängt es an - am Ende stehen Schulden, die den Start ins Berufsleben überschatten. Immer mehr **Jugendliche** tapen in die Schuldenfalle.

Was in einer Dortmunder Hauptschule noch als Spiel verstanden wurde, ist für das junge Paar Jaqueline und André schon bittere Realität. Denn Jacqueline Alles war vor ein paar Jahren doch ein wenig blauäugig. Die Auszubildende als Restaurantfachfrau sitzt nun auf knapp 4000 Euro Schulden - zu viel für die 23-Jährige, die zudem in Kürze ein Kind bekommt. Mit Hilfe einer Schuldnerberaterin versucht Jacqueline, jetzt wieder schuldenfrei zu werden. Als erstes muss sie ihr Auto verkaufen und sollte das Rauchen zumindest einschränken...

Dauer: 17 Min. K150

ZDF, 16.04.2007

WISO: „Menschen in der Schuldenfalle“

Viele Haushalte haben finanzielle Probleme

Immer mehr Menschen geraten in die Schuldenfalle. Es handelt sich dabei meist um ganz "normale" Bürger und nicht um leichtsinnige Gemüter, die das Geld mit vollen Händen zum Fenster hinaus werfen. Etwa drei Millionen Haushalte in Deutschland sind verschuldet, die Zahl der Privatinsolvenzen steigt. Die Ursachen dafür sind vielfältig...

Dauer: 08 Min.K151

ARD, 20.06.2007

EXCLUSIV: „Zwangsräumung“

Zwangsräumungen in Dortmund

Dortmund-Scharnhorst, morgens um sieben. Dunkelblaue Lastwagen ohne Aufschrift rücken an. Jeder in diesem sozialen Brennpunkt weiß, was das bedeutet: Zwangsräumung! Wenn für eine Wohnung zwei Monate lang keine Miete gezahlt wurde, kann der Vermieter fristlos kündigen und eine Räumungsklage einreichen. Dann beginnt die Uhr zu ticken. Spätestens nach sechs Wochen rücken Gerichtsvollzieher, Schlüsseldienst und Spedition an, um die Wohnung zwangsweise zu räumen ...

Dauer: 28 Min., K152

BR, 04.07.2007

WIR IN BAYERN – DAS MAGAZIN: „Verschuldete Familien“

10.000 Haushalte haben im Jahr 2006 in Bayern Insolvenz angemeldet. Sabine und ihre Familie gehören auch dazu.

Obwohl sie als Altenpflegerin arbeitet und ca. 1.200 € verdient, reicht es für die Familie vorn und hinten nicht. Ihr Mann hat sie nicht nur ver-, sondern ihr auch 28.000 € Schulden hinterlassen. Für Sabine ist das Verbraucher-Insolvenzverfahren die einzige Variante wieder in den alltäglichen Wirtschaftskreislauf zu gelangen. Auf Grund der Familienverhältnisse bleibt Sabine allerdings vorerst nicht erspart auf den Luxus und den Glamour in München zu verzichten und zudem zur Sicherung der Lebensgrundlage ergänzende Sozialleistungen zu beantragen...

Dauer: 15 Min., K153

ZDF, 16.04.2007

ZDF-REPORTER: „Der Inkasso-Detektiv – Geldeintreiber Machen Druck Auf Schuldner“

„Warum sind so viele private Haushalte überschuldet, wie kann man Schulden vorbeugen und was ist für den "Kuckuck" tabu? Eigentlich beschäftigt sich der Film jedoch nur mit der Beitreibung von ausstehenden Beträgen durch Fremdfirmen, auch bekannt als Inkasso-Firma, -büro oder -dienst. Hier handelt es sich mehr um eine Einzelperson, die sich zum Schutz (!), aber wohl eher mehr zwecks nachhaltigerem Auftreten, durch einen Bodyguard verstärkt. Präsenz und Vorgehen bewirken unterschiedliche Ergebnisse ...

Dauer: 12 Min. K 154

RTL, 09.05.2007

RAUS AUS DEN SCHULDEN (5) „Drei Generationen In Der Schuldenfalle“

Peter Zwegat arbeitet seit 20 Jahren als staatlich anerkannter Leiter einer offiziellen Schuldnerberatung in Berlin und bietet erneut seine Hilfe an, um Mensch aus der Schuldenfalle zu holen.

Axel und Yvonne sind die Eltern einer Großfamilie, die keinen Überblick über ihre Schulden hat. Alle sieben Kinder leiden unter den Schulden der Eltern. Familie Bensberg – Akova aus Köln: Zwei Erwachsene und insgesamt sieben Kinder. Bis jetzt, denn Yvonne Akova ist schon wieder schwanger.....

Dauer: 46 Min., K155

WDR, 13.08.2007

**DER GROSSE FINANZ-CHECK 2007 (7) „Schuldenchaos Im Frauenhaushalt“
Zeynep und Özlem A. aus Frankfurt**

"Der Große Finanz-Check" ist nach 2006 erneut wieder da: Finanzcoach Michael Requardt unterstützt mit kompetenter Beratung und nützlichen Tipps Familien, die in die Schuldenfalle geraten sind. Wo die Menschen keinen Ausweg aus ihrer finanziellen Lage mehr sehen, findet der Rechtsanwalt mit seiner langjährigen Erfahrung häufig eine Lösung.

Zeynep A., 44 Jahre alt, hat in ihrem Leben immer hart gearbeitet. Trotzdem steht sie heute mit einem Schuldenberg da, den sie schon lange nicht mehr überschaut. Rechnungen, Mahnungen, Schreiben vom Finanzamt – was immer an kritischer Post kam, hat sie einfach in Plastiktüten gestopft. Und auch Tochter Özlem, 26 Jahre alt, wurde mit in die Schulden hineingezogen. Das Verhältnis der beiden steht deswegen nicht gerade zum Besten...

Dauer: 45 Min., K 156

WDR, 20.08.2007

**DER GROSSE FINANZ-CHECK 2007 (8) „Arbeitslosigkeit Und Die Folgen – 1 Jahr Später“
Familie Pier aus Köln**

"Der Große Finanz-Check" ist nach 2006 erneut wieder da: Finanzcoach Michael Requardt unterstützt mit kompetenter Beratung und nützlichen Tipps Familien, die in die Schuldenfalle geraten sind. Wo die Menschen keinen Ausweg aus ihrer finanziellen Lage mehr sehen, findet der Rechtsanwalt mit seiner langjährigen Erfahrung häufig eine Lösung.

Die heutige Folge führt den Finanzcoach Michael Requardt nach Köln zur Familie Pier. Durch die krankheitsbedingte Arbeitslosigkeit von Hans Pier, diverse Kredite und Ratenkäufe für Auto und Elektrogeräte sitzt die sechsköpfige Familie nun auf einem Schuldenberg von über 25.000 Euro. Ohne fremde Hilfe sehen sie keine Chance mehr...

Dauer: 43 Min., K157

WDR, 27.08.2007

**DER GROSSE FINANZ-CHECK 2007 (9) „Was Ist Aus Ihnen Und Ihrem Fischladen Geworden?“
Angelika und Alfred Kosanke aus Borken.**

"Der Große Finanz-Check" ist nach 2006 erneut wieder da: Finanzcoach Michael Requardt unterstützt mit kompetenter Beratung und nützlichen Tipps Familien, die in die Schuldenfalle geraten sind. Wo die Menschen keinen Ausweg aus ihrer finanziellen Lage mehr sehen, findet der Rechtsanwalt mit seiner langjährigen Erfahrung häufig eine Lösung.

In der heutigen Folge besucht Schuldenexperte Michael Requardt noch einmal die Familie K. im westfälischen Borken. Angelika K. und ihr Mann Alfred hatten sich 2005 mit einem Fischgeschäft in der Innenstadt selbstständig gemacht. Doch von Anfang an lief das Geschäft nicht gut und der Laden schrieb rote Zahlen. Ohne professionelle Hilfe sahen sie keinen Ausweg aus ihrer prekären Situation. Die Lieferanten konnten nicht mehr bezahlt werden und zu Hause stapelten sich die Rechnungen. Der Gerichtsvollzieher stand auch des Öfteren vor der Tür...

Dauer: 44 Min. K 158